

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Surfen Sie
über die Grippewelle

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 8. Februar 2019 – Nr. 6

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.

SCHREINEREI
SCHNEIDER

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

WIR KENNEN EFFIZIENTERE
METHODEN GEGEN SCHIMMEL.

hell
MALER

061 461 98 00
www.hella.ch

Salinen lassen einen Blick über ihre Schulter werfen

FORSTER
Gärtner von Eden®

COOLE GÄRTEN BAUEN.
DEIN HANDWERK LEBEN
UND LIEBEN.

**LANDSCHAFTSGÄRTNER
VORARBEITER**

KOMM IN UNSER TEAM!

Forster Gartenbau AG · 4425 Titterten
forster-gartenbau.ch · 061 941 10 14



Vor drei Wochen wurde mit der ersten Probebohrung auf der Rütihard begonnen. Am vergangenen Samstag luden die Schweizer Salinen zu einem Info-Anlass ein. Geologe Johannes Pietsch (links) und Geschäftsführer Urs Hofmeier (rechts) standen der Bevölkerung Rede und Antwort. Foto Tamara Steingruber

Seite 3

SCHNEIDER

Sanitär Spenglerei

BOILERWARTUNG.
FILTERREVISION.
JETZT!

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Hohrücken vom
Freilandsäuli
gefüllt mit Baselbieter
Hochstamm-Zwetschgen

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Landi

www.landi.ch

aktuell

9.95

LANDI LEADER

Modernste Beschichtungstechnologie!

Inklusive Glasdeckel

TIEFPREIS HIT

Für alle Herdarten geeignet

Extrem resistente Antihafbeschichtung

Pfannen-Vorführung
Sa. 09.02.19
In Ihrer LANDI



Bratpfanne mit Deckel 24 cm

Modernste Beschichtungstechnologie. Für Induktionsherde geeignet. Ausgezeichnete Antihaf-Eigenschaft. Höhe: 4,3 cm. 34306

35.-

LANDI LEADER

Ohne Werkzeug montierbar

Schnellstecksystem

Sehr stabil



Metallsteckregal 180 x 90 x 45 cm

Mit 5 Tablaren. Schnellstecksystem. Max. Tragkraft pro Regalboden: 175 kg. Ohne Werkzeug montierbar. 74801

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Junge Familie sucht **Haus in Muttenz** zu kaufen. Vorzugsweise zur Renovierung. Kontakt 076 225 48 32

Privatperson sucht neuwertige

3 1/2-4 1/2-Zimmerwohnung mit Balkon und Einstellplatz

an zentraler Lage in Muttenz

(Nähe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten)

Chiffre 0033, LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen

050970

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25 AK31_050701

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttzenzeranzeiger.ch

Ist Muttenz bereit für eine separate Kunststoffsammlung?

Informationsveranstaltung

am Donnerstag, 14. Februar 2019, um 19.30 Uhr
Ort: M8, Kompetenzzentrum für Hausarbeiten
St. Jakob-Strasse 8, Muttenz
mit Diskussion und Apéro

Es laden ein:
Peter Hartmann (Grüne Muttenz),
Ursina Rüegg und Andres Linder

051045

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Rütihard

Salinen informieren vor Ort über Probebohrungen

Zwei Sondierbohrungen sollen Informationen über das Salzvorkommen und die Geologie unter der Rütihard bringen.

Von Tamara Steingruber

Um über ihre Arbeiten auf der Rütihard zu informieren, luden die Schweizer Salinen zum öffentlichen Besuchstag ein. Die vollen Shuttle-Busse, die am vergangenen Samstag zur Rütihard fuhren, widerspiegelten das grosse Interesse der Bevölkerung. Auch Vertreter der IG «Rettet die Rütihard» waren vor Ort beim Bohrplatz. Urs Hofmeier, Geschäftsführer der Schweizer Salinen und der begleitende Geologe Johannes Pietsch wurden mit kritischen Fragen konfrontiert. «Es geht heute darum, zu informieren, nicht zu überzeugen», betonte Hofmeier. Die Salinen wollen mit dem Anlass dem Bedürfnis des transparenten Dialogs gerecht werden.

Am 18. Januar wurde mit der ersten der beiden Sondierbohrungen am Waldrand nördlich der Rütihard begonnen. Aktuell wurde



Im Wald nördlich der Rütihard befindet sich der mit Lärmschutzwänden abgeschottete Bohrplatz der ersten Probebohrung. Foto Tamara Steingruber

etwa 15 bis 20 Meter tief gebohrt. Insgesamt soll das 40 Zentimeter breite Loch 260 Meter tief werden. Um Rücksicht auf die Tierwelt zu nehmen, soll die erste Bohrung bis zur Brut- und Setzzeit Ende März abgeschlossen werden. Die zweite Bohrung ist nach der Brutzeit im Herbst vorgesehen. Sinn und Zweck der Aktion ist, das Salzvorkommen, dessen Qualität und die geologischen Begebenheiten zu erforschen.

Salz abgebaut wird bei den Sondierbohrungen keines. «Die Bohrlöcher werden wieder dicht verschlossen und der Bohrplatz rekultiviert», erklärt Pietsch.

Sicherheit geht vor

Die Sondierbohrungen dienen auch dazu, allfällige Risiken für Mensch, Tier und Natur abzuklären. «Wo Wasser schon auf natürlichem Weg Salz abbaut und Hohlräume entstehen, möchte man die Situation nicht noch künstlich verschärfen», stellt Pietsch klar. Bei den Gegnern besteht die Sorge vor Bodenabsenkungen durch die 65 Meter breiten Kavernen (Hohlräume), die im Untergrund entstehen sollen. Das Risiko besteht, aber es wird versichert, dass unter Gebäuden keine Hohlräume entstehen werden. Wenn Gebäude gefährdet sind, werden Bohrungen abgebrochen oder es wird gar nicht erst gebohrt. Mit den neu gewonnenen Erkenntnissen durch die Sondierbohrungen wird ein Sicherheitsabstand berechnet. Auch Lärmmessungen werden durchgeführt, direkt am Bohrgerät und den Lärmschutzwänden sowie auch aus weiterer Distanz. «Die genaue Planung für die Bohrfelder und die Positionierung der Kavernen hängt davon ab, was wir hier lernen», fügt Hofmeier hinzu. «Das wird dann ein Teil der Planung und des Umweltverträglichkeitsberichts.» Für die Gegner heisst es jetzt bis auf Weiteres abwarten, bis die Probebohrungen abgeschlossen sind.

Kolumne

Staunen

Einst soll Goethe vor dem Strassburger Münster zu einem jungen Herrn entschlossen geil sein, der sich achtlos davor amüsierte, ihm eine Ohrfeige erteilt und aufbrausend gesagt haben: «Willst du staunen, du Frevel?» Ich halte meine rechte Wange. «Wann habe ich gestaunt?», frage ich mich. Ich überlege und überlege, doch es kommt mir nicht in den Sinn. «Autsch», gebe ich laut von mir und lasse meine Wange nicht mehr los.



Von Nimet Sahin

«Wie wird man in Staunen versetzt?», frage ich mich oder anders gefragt: «Was versetzt mich in Staunen?» Warum komme ich denn nicht ins Staunen? Muss ich nach Strassburg fahren, um staunen zu können?

Umgehend denke ich an Rainer Maria Rilke, der gepflegt hat zu sagen, ich paraphasiere: «Haben Sie Geduld und Ihre Fragen lieb, vielleicht werden Sie eines fernen Tages unbemerkt in der Antwort leben.» «Schön», denke ich, «also auch nur vielleicht und vielleicht auch nicht.» Nicht gerade ermutigend.

Eines Tages entdeckte ich mitten in der Stadt einen Berg. Ich gehe ihn hoch und betrachte jedes dieser daraufstehenden, historischen Gebäude links und rechts so gründlich, dass man meinen könnte, ich wäre fremd in der Stadt. Plötzlich sehe ich eine äusserst lange Schlange vor einer Confiserie. Kleine Kinder, die gerade noch stehen können mit ihren Vätern und Müttern, junge adrette Frauen und Männer. Ältere, feingekleidete Damen und vornehme Herren, manche mit Stock, können kaum stehen, ein trostloser Anblick. Geduldig und unbeirrtlich warten sie, bis sie irgendwann in diese winzige Konditorei schreiten dürfen.

«Warum, trotz des Regens?», frage ich jemanden aus der Reihe leise. «Tradition», erwidert er genauso leise. Staunend und fassungslos stehe ich da.

Neue Ökobilanz-Studie veröffentlicht

MA. Die Schweizer Salinen haben bei der Schweizer Umweltberatungsfirma Carbotech AG eine wissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben, welche die Ökobilanz der heimischen Produktion von Auftausalz mit jener von importiertem Siedesalz, Steinsalz und Meersalz vergleicht. Untersucht wurden der CO₂-Fussabdruck und der Umweltfussabdruck. Der Umweltfussabdruck bewertet neben der Schadstoffbelastung von Luft, Wasser und Boden auch den Ressourcenverbrauch und die Abfallbelastung.

Die Ökobilanz ist abhängig vom Energiebedarf für die Produktion und den Transport sowie von der Wahl der Energieträger. Für die Berechnung verwendet die Carbotech-Studie beim Importsalz den länderspezifischen Strommix. Beim einheimischen Salz wurde mit den folgenden

Varianten der Einfluss des Stromproduktes analysiert: Wasserkraft, Atomstrom und Schweizer Strommix. Beim Transport berücksichtigt die Studie nur diejenigen Szenarien, die zum Erstellungszeitpunkt Ende 2018 realistisch sind.

Studienleiterin Cornelia Stettler (Carbotech AG) fasst die Ergebnisse der Studie zusammen: «Der Transport spielt eine entscheidende Rolle für die Ökobilanz von Auftausalzen. Die Vorteile einer weniger energieintensiven Salzproduktion im Ausland werden durch den Transport und dessen Auswirkungen wieder zunichte gemacht. Die Optimierung der heimischen Produktion in Riburg mit dem Einsatz erneuerbarer Energien führt insgesamt zum besten Ergebnis.»

Weiter Infos:
www.salz.ch/oekobilanz

THEATERGRUPPE MINIMAX

DIE DREI VON DER TANKSTELLE

MUSIKALISCHE KOMÖDIE NACH DER FILMOPERETTE VON FRANZ SCHULZ UND PAUL FRANK
MUSIK VON WERNER RICHARD HEYMANN

REGIE: DANIEL BOOS

MUSIK: RUTH JEKER, LUCAS SPEISER, THOMAS WILDE

ES SPIELEN: PAULO ALVES, SINA BUSER, LUKAS FÖRLIN, ISABEL FLÜCKIGER, YANNETTE MESHESHA, ANNICK MESMER, LUCIE PARRA, LEILA THÖNI



FR 08.02.2019, 19:30
SA 09.02.2019, 19:30
SO 10.02.2019, 17:00
FR 15.02.2019, 19:30
SA 16.02.2019, 19:30
SO 17.02.2019, 17:00
SA 23.02.2019, 19:30
SO 24.02.2019, 17:00

JUGEND- UND KULTURHAUS FABRIK
SCHULSTRASSE 11, 4132 MUTTENZ

RESERVATIONEN: WWW.THEATER-MINIMAX.CH ODER 076 799 46 29
ABENDKASSE 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN
ERWACHSENE CHF 20.- / STUDIERENDE CHF 15.- / KINDER CHF 10.-

www.muttenzeranzeiger.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
-
aber
auch
keines
zu
gross

Inserate
sind
GOLD
wert

Winterzauber-Special

10% RABATT auf eine
Gesichtsbehandlung
+ GRATIS
Wimpernfärben

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Gesichtsbildung.

Angebot gültig nur mit Gutschein bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com

My place
art beauté

Top 5 Belletristik



1. **T.C. Boyle**
[-] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag

2. **Michel Houellebecq**
[1] Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag

3. **Éduard Louis**
[-] Wer hat meinen Vater umgebracht
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Hanya Yanagihara**
[-] Das Volk der Bäume
Roman | Hanser Verlag Berlin

5. **Alex Capus**
[2] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

2. **Christian Winterstein**
[-] Ungesüht – Als Raubmorde Riechen und den Landkreis Lörrach erschütterten
Regionales | Schwabe Verlag

3. **Tanja Grandits**
[3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

4. **Stephen Hawking**
[-] Kurze Antworten auf grosse Fragen
Naturwissenschaft | Klett-Cotta Literatur Verlag



5. **Iris Paxino**
[-] Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
Anthroposophie | Verlag Freies Geistesleben

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[-] Gustav Mahler – Das Lied von der Erde
Klassik | Sony

2. **Sol Gabetta**
[2] Schumann
Klassik | Sony

3. **Katie Melua**
[-] Ultimate Collection
Pop | Warner



4. **Mark Knopfler**
[3] Down The Road Wherever
Pop | Universal

5. **Mare Nostrum III**
[-] Fresu / Galliano / Landgren
Jazz | ACT

Top 5 DVD



1. **The Children Act –**
[1] Kindeswohl
Emma Thompson, Stanley Tucci
Spielfilm | Ascot Elite

2. **Blackkkklansman**
[2] Adam Driver, John Washington
Spielfilm | Universal Pictures

3. **Deine Juliet**
[-] Lily James, Tom Courtenay
Spielfilm | Impuls

4. **Neujahrskonzert 2019**
[4] Wiener Philharmoniker, Christian Thielemann
Liveaufnahme | Sony Pictures

5. **Mary Poppins**
[5] Julie Andrews, Dick Van Dyke
Spielfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kultur

Ein akustisch besonderes Erlebnis

Der Jodlerklub MuttENZ lud zum Konzert mit drei Gastformationen ein.

Alphornklänge und zwei Fahnen-schwinger stimmten am vergangenen Samstag auf einen urchigen Abend ein. Zum dritten Mal lud der Jodlerklub MuttENZ zum «Jodler-Obe» in die katholische Kirche MuttENZ ein. Die baulichen Begebenheiten der Kirche liessen das Konzert erneut zu einem besonderen Erlebnis werden. Zu Gast war der Jodlerklub «Echo vom Rütthubel» aus dem Dorf Düdingen im deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg. «Der Kanton Freiburg hat nur etwa gleich viele Einwohner wie der Kanton Baselland, ist aber dreimal so gross», erwähnt Daniel Buser, der durch das Programm führte. «Während die reinrassige Freiburger Kuh als ausgestorben gilt, zeigt sich der Jodlerklub sehr lebendig», kündigt er die Westschweizer Formation an.

Mit dem Jodlerklub Farnsburg Gelterkinden war eine Formation



Als krönenden Abschluss des Erlebniskonzerts vereinten die Jodlerinnen und Jodler ihre Stimmen in Begleitung des Alphornquartetts und der beiden Fahnen-schwinger.

Foto Peter Wehrli

mit reiner Männerbesetzung vertreten, was in der Nordwestschweiz eher selten ist. Die Jodel-Kollegen aus dem Baselbiet sind bekannt für die Beherrschung des sogenannten Kehlkopfschlag – dem abrupten Wechsel zwischen Kopf- und Bruststimme.

Nach der konventionellen Einleitung zeigte sich das Alphornquartett Niduri von einer anderen Seite. Die drei Nidwaldner und ein Urner spielten südafrikanische Klänge und eine Opernmelodie. «In the Jungle» und «Der Triumphmarsch aus Aida» sind zwei Stücke,

die eher selten aus einem Alphorn zu hören sind. Auch nicht häufig sieht man einen Alphornbläser sitzend und gleichzeitig rhythmisch auf einem Cajon trommelnd.

Die Gesangs- und Jodelkünste der MuttENZer Jodlerinnen Barbara Messerli, Claudia Steger und Eva Bürgin wurden begleitet auf dem Akkordeon hervorgehoben.

Vorgeschmack auf Jodlerfest

In der zweiten Hälfte des Konzerts wurde angekündigt, dass das Eidgenössische Jodlerfest im Juni 2020 in Basel stattfindet. Daniel Buser verriet, dass der Jodlerklub MuttENZ und der Jodlerklub Farnsburg Gelterkinden gemeinsam mit vier baselstädtischen Jodlerformationen den Trägerverein bilden. Seit 1924 ist Basel erstmals der Austragungsort. «Wir freuen uns, dass sich Jodlerklubs aus Basel-Stadt und Baselland für ein gemeinsames Fest engagieren», sagte Buser. «Und wir hoffen, dass durch das Fest Nachwuchs gewonnen werden kann.»

Tamara Steingruber



Die MuttENZer Jodlerinnen Barbara Messerli, Eva Bürgin und Claudia Steger (von links) begleitet von Sonja Schälín-Zürcher.



Aus der Westschweiz angereist erfreut der Jodlerklub «Echo vom Rütthubel» mit seinem Jodelgesang.

Fotos Tamara Steingruber



Geballte Männerpower bot der Auftritt der 25 Jodler vom Jodlerklub Farnsburg Gelterkinden.



Alphorn mal anders: Das Quartett Niduri spielt entgegen der Erwartung nicht nur auf dem Schweizer Nationalinstrument.

Samstag, 9. Februar 2019 19.00 Uhr

St. Gallen

Stadion St. Jakob

ivalencia!



125 JOOR



DIESES INSERAT LEBT!

Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

Originalplakat: Werner E. Grieder

Leserbriefe

Hardwald: Sicher im Havariefall?

In Kürze werde ich einen Vorstoss mit dem Titel «Rheinfelderstrasse im Hardwald: Sicher im Havariefall?» einreichen. Seit den 1950er-Jahren ist die Rheinfelderstrasse eine wichtige Verbindung zwischen dem Industrieareal beim Auhafen Muttenz und Birsfelden. Ein Teil des Lastwagenverkehrs mit Ziel Schweizerhalle wird auf dieser Strasse geführt. Mitten durch den Hardwald, unser geschätztes Naherholungsgebiet mit Trinkwasser-Reservoir, unter anderem mit einem eigenen Brunnenbauwerk für Muttenz.

Die Kantonsstrasse ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. In meiner Interpellation stelle ich dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft einige Fragen zum Zustand der Strasse, Trinkwasserschutz und notwendiger Massnahmen, um die Strasse im Ereignisfall (Havarie) sicher zu gestalten. Da die Strasse bekanntlich parallel zur Autobahn A2 verläuft, stellen sich auch Fragen zur Nutzung der Strasse bei einer Havarie, oder auch für die Buslinien 80/81, die wegen der vielen Staus regelmässig verspätet sind.

Die Strasse ist wichtig für unsere Region, ist sie aber auch sicher genug? Diese Fragen muss nun der

Kanton beantworten. In der öffentlichen Diskussion um einen möglichen Vierspurausbau darf nicht vergessen werden, dass die Sanierung der Rheinfelderstrasse in erster Linie den Hardwald und unser Trinkwasser schützen muss.

Simon Oberbeck, Landrat, Birsfelden

Salzabbau auf der Rütihard

Am Wochenende fand auf der Rütihard eine Infoveranstaltung zum geplanten Salzabbau statt. Die Saline informierte, wie genau die Bohrungen durchgeführt werden. Die Saline weiss, dass es zu Absenkungen kommen wird. Die Saline weiss, dass das auf Kosten des Naherholungsgebiets geht, die Saline weiss, dass sich dadurch das Landschaftsbild verändern wird, ihr ist bewusst, dass dadurch der Landwirtschaft Schaden zugefügt wird. Der Lärm, der am Samstag zu hören war, die Vibrationen des Bodens, waren ein kleiner Vorgesmack.

Geplant ist der Abbau über Jahrzehnte. Nötig ist das nicht, unser Salz ist teurer als aus anderen Ländern. Die Saline könnte sich beispielsweise stattdessen bei der Gewinnung von Meersalz engagieren. Ihr Image würde dadurch keinen Schaden erleiden.

Bei diesem Projekt geht es schlichtwegs um wirtschaftliche Interessen, nicht um die Interessen der Bevölkerung – da hilft kein Shuttlebus und auch kein offerierter Raclettekäse. Da ist die Geschäftsleitung der Saline im Trend mit den testosterongesteuerten Mächtigen dieser Welt. Eigeninteressen stehen im Vordergrund.

Es braucht mehr Menschen in Führungspositionen, die global Verantwortung übernehmen und für die Ethik kein Fremdwort ist. Sollte das Projekt durchgehen, sind wir Muttenzer die Verlierer.

Gisela von Büren, Muttenz

Kathrin Schweizer oder Thomas de Courten?

Bei den anstehenden Regierungsratswahlen dürften die vier Bisherigen mit unterschiedlicher Begeisterung wiedergewählt werden. Wir haben somit die Wahl, ob Kathrin Schweizer oder Thomas de Courten für die glücklose Sabine Pegoraro neu in die Regierung kommt. Das ist in der Tat eine Wahl zwischen zwei höchst unterschiedlichen Persönlichkeiten. Mit Kathrin Schweizer steht eine engagierte Frau mit einem breiten Erfahrungshorizont und gesundem Menschenverstand

zur Wahl, die Vor- und Nachteile in Sachfragen differenziert und undogmatisch zu beurteilen vermag. Sie hat im Muttenzer Gemeinderat pragmatisch Exekutiverfahrung gesammelt und offenkundig gute Arbeit geleistet.

Mit Thomas de Courten stellt sich ein Politiker zu Verfügung, der im Interesse seiner Partei für die Masseneinwanderungs- und Selbstbestimmungsinitiative eintritt und damit Schaden für unseren Wirtschaftsstandort fahrlässig in Kauf nimmt. Exekutiverfahrung geht ihm ab und grosse Stricke hat er in seinen gut sieben Jahren im Nationalrat bisher nicht verrissen.

Als Parteiloser begrüsse ich es, wenn nach dem selbstverschuldeten Ausscheiden der SP wieder alle fünf grösseren Parteien gleichberechtigt in der Baselbieter Regierung vertreten sind und die SVP nicht mit zwei Männern den Ton angeben kann.

Felix Wehrle, Muttenz

Die Region profitiert von der Spitalfusion

Mit dem gemeinsamen Universitätsspital werden teure und unnötige Doppelspurigkeiten beseitigt und Überkapazitäten abgebaut. Häufig wird eine Kooperation ins Spiel gebracht. Diese ist nicht realistisch. Es gäbe weiterhin getrennte Kassen und somit einen erneuten Wettbewerb. Nur gemeinsam können Strukturen optimiert, die besten Ausbildungsmöglichkeiten für das medizinische Personal sichergestellt werden, und gemeinsam entsteht ein verlässlicher Sozialpartner, der auch in Zukunft gute Arbeitsbedingungen bieten kann. Mit diesen Rahmenbedingungen kann eine qualitativ gute Patientenbetreuung gewährleistet werden. Von der Fusion profitieren die Menschen in beiden Kantonen und die ganze Region.

Patrizia Tamborrini, Co-Präsidentin SP-Frauen BL*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@muttenzeranzeiger.ch oder an Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Promotion

«Wärmende Tage» in der Gartenstadt

Im Einkaufszentrum Gartenstadt wird den Besuchern warm ums Herz, Leib und Seele. Vom 11. bis 23. Februar halten «wärmende Tage» Einzug. Papa Moll verteilt am Samstag, 16. Februar feine Marroni für alle Kinder und am Samstag, 23. Februar verteilt die gemütliche Kinderbuchfigur feine Crêpes.



Am Mittwoch, 13. Februar bemalen die Kinder Teetassen und am Mittwoch, 20. Februar füllen und verschönern sie im Coop-Restaurant schöne Kirschsteinkissen. Am Dienstag, 12. Februar treffen sich um 14 Uhr alle Jass-Fans in der Gartenstadt zum grossen Jass-Turnier für Erwachsene. Die Teilnahme ist gratis und es locken tolle Preise. Am Dienstag, 19. Februar steht ein Strickkurs für Erwachsene im Coop-Restaurant auf dem Programm. Freuen Sie sich schon jetzt auf Ihren selbstgestrickten, wärmenden Wollschal. Die Gartenstadt lässt niemanden kalt oder schon gar nicht allein in der Kälte stehen. Zudem lockt ein feuriger Wettbewerb mit kuscheligen Hotelübernachtungen für die glücklichen Gewinner.



Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

20% Rabatt auf die beliebten Vakuumschichten von SpacePack!

bis Ende Februar

huushalt-shop.ch

luxorhaushaltsapparate.ch

Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Kirche

Gottesdienst unterwegs für Gross und Klein

Am Sonntag, 10. Februar, um 15.30 Uhr, findet bei der Dorfkirche St. Arbogast ein besonderer Gottesdienst statt. Der Frieden ist etwas derart Kostbares, dass man ihn nicht leicht hin aufs Spiel setzen sollte. Im Gegenteil: Suchen soll man ihn, dem Frieden nachjagen. So steht es im Neuen Testament. In der Geschichte des Unterwegs-Gottesdienstes geht es darum, dass es weitaus leichter ist, mit Steinen zu werfen als eine Brücke zu bauen. Und gemeinsam jagen wir dem Frieden auch nach, Richtung Rütihard. Dort wartensichondampfende Fonduekessel auf alle, die dabei sind: Familien mit Kindern, aber auch andere Menschen jeglichen Alters, allein, zu zweit, zu dritt ...

Zuletzt geht es im Fackelschein auf den Heimweg. Bei Regenwetter führt der Weg ins Feldreben. Für die Unkosten wird eine Kollekte erhoben – ein Kässeli wird dabei sein. Und wegen der Vorbereitungen muss die Zahl der Teilnehmenden bekannt sein. Es wird deshalb darum gebeten, sich bis zum 6. Februar anzumelden. Anmelden kann man sich telefonisch beim Sekretariat: 061 461 44 88 oder per Mail: sekretariat@refmuttentz.ch

Pfarrer Hanspeter Plattner

Parteien

Info-Anlass zur Kunststoffsammlung

Bereits 2016 hat Allschwil die separate Kunststoffsammlung eingeführt. Alle zwei Wochen werden jeweils rund 5000 gelbe Säcke mit Kunststoffinhalt eingesammelt. Letztes Jahr kamen so über 140 Tonnen zusammen, von welchen ein grosser Teil aufbereitet und wiederverwendet werden konnte. Die Grünen Muttentz und die Privatpersonen Ursina Rüegg und Andres Linder setzen sich dafür ein, dass auch in Muttentz die separate Kunststoffsammlung eingeführt wird. Sie haben deshalb an der Gemeindeversammlung im Dezember einen Antrag nach §68 Gemeindegesetz zur entsprechenden Änderung des Abfallreglements eingereicht. An der Gemeindeversammlung vom 19. März können die Stimmberechtigten entscheiden, ob der Antrag erheblich erklärt wird oder nicht.

Andres Linder, Ursina Rüegg und die Grünen Muttentz laden die Bevölkerung am 14. Februar um 19.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ins Kompetenzzentrum M8 (St. Jakob-Str. 8) ein. Das System und die Erfahrungen aus Allschwil werden durch den dort zuständigen Projektleiter und Umweltbeauftragten Andreas Dill vorgestellt.

Zudem werden wir Ihnen erläutern, weshalb wir überzeugt sind, dass die separate Kunststoffsammlung auch für Muttentz die richtige Wahl ist.

Zur Veranstaltung und zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen!

*Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne Muttentz*

Stéphane Decrauzat stellt sich vor

Auf der Liste 4 der Evangelischen Volkspartei (EVP) im Wahlkreis Muttentz-Birsfelden kandidiere ich, Stéphane Decrauzat (geb. 1974). Ich bin verheiratet, Vater von drei Kindern, wohnhaft in Birsfelden und arbeite als Ingenieur ETH bei der SBB Infrastruktur.

«Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient». Dies ist ein Zitat von Joseph Marie de Maistre aus dem Jahre 1811. Ich weiss zwar wenig bis gar nichts über diesen Mann. Ich weiss aber, dass wir in unserem Land die Möglichkeit haben, auf die Wahl unserer Regierung Einfluss zu nehmen. Deshalb unterstütze ich die EVP, weil ich überzeugt bin von ihrer Politik, die auf guten und gesunden Werten aufbaut. Aufgrund meiner persönlichen Situation sind mir Familien, Bildung und der öffentliche Verkehr sehr wichtig. Ich bin der Meinung,

dass wir in der Schweiz diesbezüglich eine gute Tradition haben, die wir nicht leichtsinnig aufgeben, sondern weiterhin fördern sollten.

Für die EVP war ich fast sieben Jahre in der Gemeindekommission Birsfelden. Die letzten drei Jahre davon durfte ich noch in der Geschäftsprüfungskommission mitwirken. Dies war besonders interessant und lehrreich.

Im Moment bleibt mir neben der Arbeit und der Familie leider sehr wenig Zeit für anderes. In dieser wertvollen «Rest-Zeit» engagiere ich mich vor allem in der Kirchengemeinde und helfe überall mit, wo es mich braucht.

Wer mehr über die EVP und ihre Landratskandidierenden erfahren möchte, hat an unseren Standaktionen die Möglichkeit dazu. Die EVP wird am 16. und 23. Februar je eine Standaktion durchführen, einmal in Birsfelden und einmal in Muttentz. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Homepage www.evp-muttentz.ch.

*Stéphane Decrauzat,
Landratskandidat EVP*

Der Muttentzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigen-darstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Feldreben: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Fiire mit allne – Versöhnung. Ökumenischer Gottesdienst mit den 4. Primarklassen. – Vor der Kirche: 15.30 Pfr. Hanspeter Plattner, GROSS & klein: Die Kinderbrücke. – *Kollekte:* Mission 21, Projekt Sternberg.

Wochenveranstaltungen. Montag. 19.45 Feldreben: Kantorei. – Dienstag. 19.30 Feldreben: Ökumenisches Forum – Vortrag von Werner Arber: «Evolution als permanente Schöpfung». – Mittwoch. 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Schlittschuhlaufen. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. Felix Straubinger. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Ge-

spräch mit der Bibel. – Donnerstag. 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – Freitag. 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 8. Februar. Zum Park: 15.30 Pfrn. Mirjam Wagner. Käppeli: 16.30 Pfrn. Mirjam Wagner.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 10.15 Chinderträff Glasperle im stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für das Kollegium St-Charles Pruntrut. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Mut-

tenz-Pratteln/Augst in Kirche heute. – **Montag.** 17.00 Religionslehrkräfte, Sitzung. 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag.** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Kindernachmittag: Du bist eingeladen zum Kindernachmittag am **Mittwoch, 14. Februar.** Dieses Mal «wirds fasnächtlich». Bist du 5 Jahre alt oder älter und hast Lust, einen erlebnisreichen Nachmittag zu verbringen und Neues zu entdecken? Erwachsene Leiter/innen aus unserer Pfarrei sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Treffpunkt um 14 Uhr auf dem Kirchplatz, beim Brunnen der röm.-kath. Kirche Muttentz. Der Nachmittag ist für die Kin-

der gratis. Auskunft bei Marco Gürber, 076 391 53 55.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe Sunnehuus.

Chrischona-Gemeinde Muttentz

Sonntag. 9.15 Missionsgottesdienst mit MAF und Familie Schmid, Kinderhüte. 11.00 Missionsgottesdienst mit MAF und Familie Schmid, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00 AlphaLive. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag www.reinhardt.ch



Basketball Juniorinnen U20

Klare Kräfteverhältnisse in der Erstbegegnung mit Jura

Der TV MuttENZ kommt im Heimspiel erst im zweiten Viertel in Fahrt und siegt am Ende klar 55:18 (26:9).

Von Reto Wehrli*

Im Gegensatz zur Vor- wird die Rückrunde bei den MuttENZer U20-Juniorinnen doppelt geführt. Die beiden Partien gegen Jura Basket standen für die MuttENZerinnen gleich zu Beginn an, wobei das Heimspiel den Auftakt bildete. Die Einheimischen rissen dabei das Spieldiktat gleich an sich und befanden sich sozusagen permanent in der Offensive, brachten allerdings erst nach zwei Minuten die ersten Punkte ins Trockene. Den physisch hart einsteigenden, aber deswegen nicht durchsetzungsfähigeren Jurassierinnen gelang gar erst nach fünf Minuten ein erster Treffer. Das Chancenplus bestand klar bei den MuttENZerinnen, doch gingen sie bei ihren Vorstössen oft zu leichtfertig mit dem Ball um – und hatten auch ganz einfach Trefferpech. Zu ihrem Glück zeigten sich die Gegnerinnen nicht viel zielsicherer. So endete das erste Viertel mit einem mageren 6:4,



Meistens am Ball: Die MuttENZerinnen (rotschwarz) setzen während des Heimspiels in der Gründenhalle Druck auf. Von links: Anabel Siamaki, Lisa Mathys, Stefanie Madöry.

Foto Reto Wehrli

aber immerhin zugunsten des Heimteams.

Bewegliche Defense

Die Durststrecke setzte sich noch im folgenden Abschnitt während zweier Minuten fort. Die MuttENZerinnen spielten systematisch und trafen trotzdem nicht – die Jurassierinnen stürmten überhastet und skorten erst recht nicht. Dann aber kamen die Einheimischen in Fahrt und brachten eine Reihe von satten Treffern an. Ihre bewegliche Defense hielt die Gegnerinnen jeder-

zeit auf Abstand. In sechs Minuten zog der TVM vorentscheidend auf 22:8 davon und beendete das Viertel schliesslich mit 26:9.

Ein Dreier von Anabel Siamaki liess den MuttENZer Vorsprung schon in der ersten Minute des folgenden Abschnitts auf 20 Zähler ansteigen. Im Anschluss schlichen sich gehäuft Eigenfehler ins Spiel des Heimteams ein, die zu Ballverlusten, aber fast keinen punkteffektvollen Konsequenzen führten. Nach fünf Minuten fingen sich die TVM-Juniorinnen wieder, drückten offensiv

nach Kräften, eroberten defensiv immer wieder bereits in der jurassischen Platzhälfte den Ball zurück und sorgten damit permanent für Druck. Auch eine Auszeit der Gäste vermochte den Lauf der Einheimischen nicht zu hemmen. Mit teils wunderbar präzis genutzten Möglichkeiten erhöhten sie ihre Führung bis zum Viertelsende auf 41:12.

Sichtbare Ermüdung

Der anhaltende Einsatz führte in den finalen zehn Minuten zu sichtbarer Ermüdung. Auffallend oft erfolgten die Würfe nun schon von ziemlich weit aussen, zeitigten bei den MuttENZerinnen aber nicht weniger Korberfolge als im vorangegangenen Viertel. In der Schlussphase kam unnötigerweise noch etwas Hektik auf, aber das souverän agierende Heimteam behielt die Lage jederzeit unter Kontrolle. Mit einem Vorsprung von 37 Punkten (55:18) deklassierte der TVM die Gegnerinnen klar.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 55:18 (26:9)

Es spielten: Angie Rosario-Baez (3), Lisa Mathys, Anabel Siamaki (12), Stefanie Madöry (4), Janis Portmann (10), Nathalie Galvagno (4), Jill Keiser (8), Nicole Decker (14), Janine Zumbach. Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Damen 3. Liga

Schlagkraft gegen Allschwil wächst

Der TV MuttENZ setzt sich zu Hause klar mit 55:25 (23:13) durch.

Nach einem knappen Sieg nach Verlängerung in der Erstbegegnung trafen die 3.-Liga-Frauen des TV MuttENZ nun zum zweiten Mal in dieser Saison auf den BC Allschwil. Die Gegnerinnen traten nur zu sechst und ohne ihre neue, gross gewachsene Centerspielerin an, die den MuttENZerinnen im ersten Match das Leben schwer gemacht hatte.

Die in Zwölferbesetzung anwesenden Gastgeberinnen liessen von Beginn weg keinen Zweifel aufkommen, wer als Sieger vom Platz gehen wollte. Auch wenn das erste Viertel noch von Fehlpässen geprägt war und nur mit 10:9 an MuttENZ ging, ahnte man bereits, in welche Richtung das Spiel laufen würde. Die

Schlagkraft

MuttENZerinnen optimierten ihre Verteidigung und passten nun sicherer, sodass das zweite Viertel vorentscheidend mit 13:4 gewonnen werden konnte.

Das MuttENZer Team zeigte erfreulich viele Treffer von aussen und holte sich etliche Offensivrebounds, sodass nach einem Fehlwurf jeweils ein neuer Angriff aufgebaut werden konnte. Mit 16:12 und 16:0 gingen die beiden weiteren Viertel an MuttENZ, das damit einen ungefährdeten 55:25-Sieg einfuhr.

Nicole Jochim

für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Allschwil 55:25 (23:13)

Es spielten: Silvia Inderbina (4), Anna Gilgen (2), Luana Chenaux (4), Michèle da Costa (2), Meli Arraya (7), Daniela Schmid (4), Tessa von Salis (4), Marianne Dittli, Johanna Hänger (10), Salome Rudin (2), Nicole Jochim (10), Cécile Schopferer (6). Spielertrainerin: Johanna Hänger.

Anzeige

Am 31. März 2019 In den Landrat www.wk06.wahlen.svp-bl.ch

 Anita Biedert	 Markus Brunner	 Samuel Bänziger	 Silvan Born
 David Buess	 Björn Fröhlich	 Michel Oeschger	 Sylvie Sumsander
 Peter Sumsander	und in den Regierungsrat THOMAS WEBER bisher THOMAS DE COURTEN		

Liste 3 
Die Partei des Mittelstandes

Basketball Herren 4. Liga**Eindrückliche Leistung gegen Riehen**

Der TV Muttenz 2 siegt beim besonderen Rivalen mit 70:42 (33:28).

Einen feinen Sieg errangen die Muttenzer 4.-Liga-Herren im Januar auswärts gegen den CVJM Riehen. Beide Mannschaften waren in der letzten Saison in den Kampf gegen den Abstieg verwickelt gewesen. In den Direktbegegnungen hatten die Muttenzer einmal gewonnen und einmal sehr knapp verloren, jedoch dennoch den Ligarhalt geschafft. Riehen

konnte seinerseits von anderen Rückzügen profitieren und trotzdem in der 4. Liga verbleiben. Nun standen sich die beiden Teams also erneut gegenüber – und man durfte gespannt sein, wie sich die Kräfteverhältnisse in dieser Saison präsentieren würden.

Muttenz startete mit einem abgeklärten Dreier durch Pascal Wetzstein und dominierte das erste Viertel fortan mit beeindruckender Treffsicherheit (21:9). Doch die Riehener kamen im zweiten Abschnitt zurück. Sie verteidigten aggressiv, auf Seiten der Gäste häuften sich in der Folge

die Fehlwürfe, während die Gastgeber nun ihrerseits besser trafen. Sie kamen kurz vor der Halbzeitpause gar bis auf zwei Punkte an Muttenz heran. Mit einem Dreier in letzter Sekunde erhöhte Aasish Thottiyil die Differenz nochmals auf fünf Punkte zum 33:28.

Die Muttenzer liessen sich von den aufstrebenden Riehemern nicht beirren, beruhigten in der zweiten Halbzeit ihr Spiel und sicherten sich wieder mehr Rebounds. Zum Ende des dritten Viertels hatten sie ihre Führung auf 51:40 ausgebaut. Riehen schien ihnen nun nichts

mehr entgegenzusetzen zu haben. Der letzte Abschnitt ging mit beeindruckenden 19:2 an Muttenz, welches mannschaftlich kompakt und kämpferisch aufgetreten war und sich verdient einen klaren Sieg holte (70:42).

*Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket*

**CVJM Riehen 2 – TV Muttenz 2
42:70 (28:33)**

Es spielten: Sascha Streich (8), Pascal Wetzstein (18), Moritz Aebbersold, Léon Hüsler (4), Vijay Shahani, Leopold Häcker (4), Daniel Siamaki (5), Jan Ridacker (11), Aasish Thottiyil (20). Trainerin: Nicole Jochim.



**Suchen
Finden
Rätseln**

reinhardt

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



NEU
Das Ausmalheft

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Ausmalheft
24 Seiten, Heft
ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

reinhardt

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Volleyball Junioren U9

Kids-Volley-Boom in gleich vier Turnhallen im Kriegacker



36 junge Volleyballerinnen und Volleyballer, drei Trainerinnen und ein Trainer: Die grosse Delegation des TV MuttENZ am eigenen Turnier hat beim gemeinsamen Gruppenbild nur im Breitformat Platz.

Foto zVg TV MuttENZ Volleyball

Beeindruckende 33 Teams aus der Region servierten und smashten am ersten Turnier 2019, was das Zeug hielt.

Von Martin Brin*

Das erste Kids-Volley-Turnier im neuen Jahr wurde vom TV MuttENZ organisiert. Die Volleyballabteilung des TVM stellte am Heimturnier im Kriegacker sage und schreibe neun Teams.

Von den 39 eingeschriebenen Kindern nahmen fast alle teil: Von den Vierjährigen bis zu den Neunjährigen konnten alle in einem Team Unterschlupf finden und auf dem eigenen Niveau wertvolle Erfahrungen sammeln.

Non-stop im Einsatz

Die drei Trainerinnen und der Trainer waren von der ersten Runde an gefordert. Während den insgesamt 15 Spielrunden waren alle ausser in einer Runde non-stop im Einsatz. Sie standen jeweils nach Beendigung einer Partie be-

reits für die nächste Runde auf einem anderen Spielfeld mit einem anderen Team im Einsatz. Es reichte noch knapp fürs Verschnaufen und einen Schluck aus der Trinkflasche.

Mit 33 angemeldeten Mannschaften konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Auf sieben Feldern verteilt auf vier Sporthallen standen die Teams im Einsatz. Dank der Mithilfe der zahlreichen Eltern beim Auf- und Abbau, an der Buvette und beim Kuchenbacken konnte ein tolles Turnier veranstaltet werden. Ein

herzliches Dankeschön an alle tüchtigen Helferinnen und Helfer. Von Turnier zu Turnier können beim MuttENZer Nachwuchs immer wieder Verbesserungen festgestellt werden.

Es zeigt sich, dass der Einsatz der Trainercrew neben der Freude auch die volleyballerischen Fähigkeiten der Kinder entwickelt. Weitere Fortschritte können hoffentlich am 24. Februar festgestellt werden, dann steht nämlich das nächste Turnier in Gelterkinden auf dem Programm.

*für den TV MuttENZ Volleyball

Gemeinde-Nachrichten

Aus dem Gemeinderat

- Der Gemeinderat beschliesst die Ersatzbeschaffung für das zehnjährige Allrad-Kipperfahrzeug Piaggio durch ein neues Modell der gleichen Marke für 38'403.70 Franken. Das Fahrzeug wird von der Garage Stocker, MuttENZ, geliefert.
- Der Gemeinderat erteilt dem OK der MuttENZer Fasnacht die Bewilligung für die Fasnachtsveranstaltungen Kinderumzug vom 28. Februar 2019, Füssuntig vom 10. März 2019 und den Schlussstrich am 16. März 2019.

Der Gemeinderat

Begleitgruppe Bundesasylzentrum Feldreben

Die Begleitgruppe des Bundesasylzentrums (BAZ) Feldreben, unter der Leitung von Vizepräsidentin Kathrin Schweizer, traf sich zu einer weiteren Sitzung.

Die breit abgestützte Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Anwohnerschaft, des Gewerbes, der Schulen, der Securitas, der ORS, der Polizei, des Staatssekretariats für Migration (SEM), des Kantons und der Gemeinde stellte fest, dass der Betrieb

des BAZ Feldreben weiterhin gut verläuft und keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen sind. Die Belegungszahl liegt derzeit durchschnittlich bei knapp hundert Asylbewerberinnen und Asylbewerbern.

Der Bevölkerung steht rund um die Uhr eine Hotline zur Verfügung, um sich bei Fragen oder Vorfällen an die Verantwortlichen wenden zu können: Tel. 058 464 05 08.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 9763: 226 m², Acker, Wiese, Weide «Mülacher». Veräusserer: Schweighauser Immobilien GmbH, Basel, Eigentum seit 7.12.2017. Erwerber zu je ½: Landenberger Iris, Basel; Rygol Richard, Basel.

Kauf. Parz. 9827: 124 m², Trottoir, Gartenanlage «Freuler». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kirisikoglu Ali, MuttENZ; Kirisikoglu Elif, MuttENZ), Eigentum seit 15.2.2018. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Todosijević Dejan, Basel; Todosijević Kristina, Basel).

Musiktheater

Die Drei von der Tankstelle nehmen Fahrt auf



Regisseur Daniel Boos (links) bei den Proben mit Yannette Meshesha, Lukas Forlin und Lucie Parra (von links).

Foto Reto Wehrli

Die Theatergruppe MINImax lädt zur Premiere der Musikkomödie mit den Evergreens von Werner Heymann.

Von Reto Wehrli*

Heute Freitag steuert eine dreimonatige Vorbereitungszeit auf ihr Ende zu: Seit Mitte Oktober ist die Theatergruppe MINImax mit den Proben für ihre neuste Produktion *Die Drei von der Tankstelle* befasst.

In dieser Zeit hat die musikalische Komödie, die auf der erfolgreichen Film-Operette des Jahres 1930 basiert, im Veranstaltungsraum des Jugend- und Kulturhauses «Fabrik» theatrale Gestalt und musikalische Form angenommen.

Regisseur Daniel Boos inszeniert die flotten Abenteuer dreier abgebrannter Freundinnen, die mit der Eröffnung einer eigenen Tankstelle einen Weg aus dem finanziellen Engpass finden und sich alle in denselben Kunden verlieben, mit neckischem Witz und nostalgischem Charme. Liebevoller Aufmerksam-

keit wurde während der Proben natürlich den unvergänglichen Liedern zuteil, welche Werner Richard Heymann komponiert hat – ein Meister des schmissigen Schlagers und der einprägsamen Filmmusik. Die Instrumentalbegleitung dazu liegt ein weiteres Mal in den bewährten Händen von Ruth Jeker, Lucas Speiser und Thomas Wilde.

Das achtköpfige Schauspielensemble stand von der zweiten Januarhälfte an während drei Intensivwochenenden sowie jeden Mittwoch dazwischen in der «Fabrik» im Einsatz, um der Spielfassung den Feinschliff zu geben. Mit den zwei Hauptproben und der Generalprobe in dieser Woche spitzte sich der Vorlauf nun zielgerichtet auf die heutige Premiere zu. Die Abläufe sind geklärt, die tragbaren Kulissen stehen griffbereit, die Requisiten hinter der Bühne sind in nützlicher Ordnung sortiert. Die Tankstelle kann ihren Betrieb aufnehmen und die Theatergruppe für ihr Publikum Vollgas geben.

*für die Theatergruppe MINImax

Vorstellungsdaten:

Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Februar und 15. bis 17. Februar, sowie Samstag/Sonntag, 23./24. Februar, jeweils 19.30 Uhr (Freitag/Samstag) resp. 17 Uhr (Sonntag), Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Muttenz. Ticketreservat-ion: www.theater-minimax.ch oder 076 799 46 29.

Mitteilung

Verkehrsverein: Rücktritt des Präsidenten

MA. Aus persönlichen Gründen hat Charles Keller per sofort seinen Rücktritt als Präsident des Verkehrsvereins Muttenz bekanntgegeben. Bis auf weiteres bleibt das Präsidium vakant. Der Vizepräsident Steven Suter hat ad interim die Führung des Vereins übernommen.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Muttenz bedankt sich bei Charles Keller für sein langjähriges grosses Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Anmeldungen zur Generalversammlung bis spätestens Freitag, 8. Februar, sowie für die Herbstreise nimmt Steven Suter per Mail (kontakt@vv-muttenz.ch) oder per Post (Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz) gerne entgegen.

Weitere Infos entnehmen Sie auf der Website www.vv-muttenz.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Was ist in Muttenz los?

Februar

Fr 8. Die Drei von der Tankstelle. Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 9. Die Drei von der Tankstelle. Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 10. Konzert in der Kirche. Musikverein Muttenz, Konzertbeginn 15.30 Uhr, Einlass ab 15 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 57, Eintritt frei: Kollekte zugunsten der Orgel.

Die Drei von der Tankstelle. Theatergruppe MINImax, 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Di 12. Café international. Monatlicher Treffpunkt für Frauen, 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Vortrag. «Evolution als permanente Schöpfung, Prof. Dr. Werner

Arber, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Mi 13. Sturzprophylaxe. Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Sozialkompetenztraining für Kinder.

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren mit einer ADS/ADHS in Kleingruppen, 14 bis 15.30 Uhr, St. Jakob-Strasse 41.

Do 14. Einführung separate Kunststoffsammlung in Muttenz? Info-Anlass der Antragstellenden im Hinblick auf die nächste Gemeindeversammlung. Mit Diskussion und anschliessendem Apéro mit dem Potpourri-Team, 19.30 Uhr, M8, Kompetenzzentrum für Hausarbeiten, St. Jakob-Strasse 8, Muttenz.

Fr 15. Die Drei von der Tankstelle. Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 16. Die Drei von der Tankstelle. Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 17. Matthias Schlubeck und Isabel Moreton. Konzert Panflöte und Harfe, 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Die Drei von der Tankstelle. Theatergruppe MINImax, 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Di 19. Zyschtigräff. Märchen erzählt von Renata Graf untermalt mit dem Gesang von Corinne Sutter. Anschliessend Zvieri, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Theater. Senioretheater Riehen, Hotel zum Paradies, Lustspiel von Erfries Smija, APH Käppeli, 15 bis 16.30 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, MZR/UG.

Mi 20. Sozialkompetenztraining für Kinder.

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren mit einer ADS/ADHS in Kleingruppen, 14 bis 15.30 Uhr, St. Jakob-Strasse 41.

Singen – offen für alle. Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Info-Veranstaltung. Thema: Bewegtes Leben – fit und mobil im Alter, Referent: Physiotherapeut Christoph Knöri, Anmeldung: [Tel. 061 462 01 46](mailto:Tel.0614620146), gabrielle@bonalumi.ch 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 21. Jassturnier. Senioren Muttenz, 14.15 Uhr, Restaurant Schänzli, Birsstrasse 19.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Wirtschaft

Es weht der frische Wind des Arbeitsmarktes



Den Menschen eine Tagesstruktur geben: Das Haus «LeO» hat ab Mai auch eine Gelateria. Fotos zVg



Kurz nach der Eröffnung bestand bereits grosses Interesse am Haus «LeO».

Lebenshilfe und Orientierung: Das bietet das Haus «LeO» an der Prattler Schlosstrasse. Wir waren zu Besuch.

Von Fabian Schwarzenbach

«Café Gelateria» steht seit November am Schaufenster des Gebäudes an der Schlosstrasse 28 neben der Gemeindeverwaltung angeschrieben. Allerdings ist es nicht einfach nur ein Café. Dort arbeiten Menschen, die wieder den Anschluss ans Leben suchen.

«Ein geschütztes Arbeiten mit Betreuung», erklärt Sören Sand. Der Geschäftsführer des Hauses «LeO» (Lebenshilfe & Orientierung) versucht mit dem Café einen neuen Weg zu öffnen. «Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt», betont Sand. Der Verein bietet Personen in Krisen und schwierigen Lebenssituationen einen Ausweg an. Zum einen können Menschen in einer der Wohngemeinschaften leben, zum anderen können sie einfache handwerkliche Arbeiten erledigen.

Zum handwerklichen soll neu auch ein anderer Bereich kommen: der gastronomische. «Es gibt Personen, die können mit einer Säge nichts anfangen», schildert Sand.

Mit Zubereiten, Servieren und Bedienen aber schon. Also kann der Verein mehr Möglichkeiten anbieten. In der Küche werden nicht nur kleinere Speisen für das Café zubereitet, sondern auch die komplette Verpflegung für die Wohngruppen und für die Mitarbeitenden. «Hier weht der Wind des Arbeitsmarktes», zeichnet Sand ein Bild. Vor allem der Kontakt mit Kundinnen und Kunden sei eine gute Herausforderung. Das Café soll nun vorsichtig entwickelt werden. Wichtig ist Sand, dass es von den Anwohnerinnen und Anwohnern im Quartier akzeptiert wird.

Team hat Businessplan

Das Haus «LeO» hat mit dem Café nun eine erste grosse Schnittstelle zur Öffentlichkeit. Jede und jeder kann sich ein eigenes Bild machen. Das «LeO»-Team erarbeitet nun eine Art Businessplan, wie das Café ins Angebot der kleinen Einrichtung eingefügt wird und auch Kanton sowie Sozialpartner profitieren. «Wege entstehen beim Gehen», fasst Sand zusammen. Er möchte mit seinem Team den anvertrauten Personen eine Belastungsprobe bieten. Sie wollen die aktuell Hilfesuchenden Personen zurück in den Arbeitsalltag bringen. «Das gelingt immer wieder», freut sich Sand. Ihm huscht kurz ein Lächeln über das Gesicht und er erzählt von einem

jungen Mann, der sich eine Stelle angeln konnte und glücklich ist. Das Haus an der Schlosstrasse wurde bereits länger vom «LeO» angemietet. Als klar wurde, dass der Hausbesitzer das Haus verkaufen möchte, hat «LeO» sein Interesse angemeldet und eine Finanzierung auf die Beine gestellt. An der Giebenacherstrasse hat das Haus «LeO» seine Werkstatt. Dort können die Hilfesuchenden Auftragsarbeiten ausführen oder teilweise bereits eigene kleine Projekte auf die Beine stellen. Die Werkstatt wird auch die neuen Tische und Stühle für das Café herstellen, die man auch kaufen kann. So soll auch eine Tisch-Linie aus Beton angeboten werden.

Den grossen Schub erwarten die «LeOs» im Mai. Dann kommt auch der Gelateria-Teil ins Rollen. Mehrere klassische italienische Sorten sind im Sortiment. Via kleine Theke kann auch ein direkter Aussenverkauf gestartet werden. Zehn Bewohner werden in Teilzeit das Café betreiben, natürlich stehen ihnen Betreuungspersonen zur Seite.

Die Leute rausholen

«Wir holen die Leute aus dem Bett», sagt Sand und erklärt, dass eine Tagesstruktur wichtig sei, wenn man einmal aus der Bahn geworfen wurde. Den ganzen Tag nichts tun, geht im «LeO» nicht. Das ist auch im Sinne der Gesellschaft.

Kolumne

Kosten-/Nutzen-Verhältnis?!

An der letzten Landratssitzung hörten wir des Öfteren, dass dies absolut nicht in einem Kosten-/Nutzen-Verhältnis sei. Speziellerweise ging es bei beiden Vorlagen um plus minus 13 Millionen.

Oberwil versinkt im Stau. Deshalb hatten wir eine Vorlage, die eine Trassesicherung forderte. Bei dieser Aufnahme in den KRIP ging es um die Fertigstellung der Langmattstrasse in Oberwil. Die Strasse ist zur Hälfte realisiert und zurzeit eine Sackgasse. Eine Realisierung könnte Oberwil vom regelmässigen Stau etwas entlasten. Die Ratslinke wollte das nicht, weil die Realisierung der Strasse mit den 13 Millionen nur eine marginale Entlastung für Oberwil bedeuten würde und dass diese in keinem Kosten-/Nutzen-Verhältnis stünde.



Von Urs Schneider
Landrat

Um die Vorlage durchzubringen, wurde ein Beschlusspunkt der Landenteignung aus der Vorlage gestrichen. Die Vorlage wurde anschliessend mit 49 Ja und 35 Nein gutgeheissen. Ob und wann die Strasse jetzt gebaut wird oder werden kann, steht wohl in den Sternen.

Um den Kosten-Nutzen ging es auch in einer anderen Vorlage. Augusta Raurica braucht ein neues Funddepot; dieses wird Teil vom neuen Sammlungszentrum, welches vom Volk angenommen wurde. Im Funddepot werden diverse ausgegrabene Funde gelagert; es ist nicht öffentlich zugänglich und demnach nur ein Depot für die Zwischenlagerung. Das neue Funddepot kostet den Steuerzahler über 13 Millionen Franken. Der Kredit wurde mit 69 Ja und 9 Nein deutlich gutgeheissen. Ich frage mich ... hätte das Volk auch Ja gesagt, wenn es die genauen Kosten gewusst hätte oder warum gräbt man diese Funde aus? Im Boden wären sie am besten gelagert, da mussten sie ja auch schon die letzten zweitausend Jahre verbringen. Soviel zum Kosten-/Nutzen-Verhältnis im Baselbieter Landrat.

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

AK31_050666

Metzgerei
Brand

**Kaufen Sie das Fleisch direkt
 beim Fleischfachmann**

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
 Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

046636



**Winterschnitt
 Viva Gartenbau**
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

R. 50672

Zu vermieten:

**MÖBLIERTE EINZEL-
 ARBEITSPLÄTZE
 (auch für Start-ups)
 LAGERFLÄCHEN FÜR
 EINLAGERUNG VON
 HAUSRAT**

**EBENERDIGE LAGER-
 ODER WERKRÄUME**

Tel. 079 363 25 28
info@zwila.ch
www.alti-papiri.ch



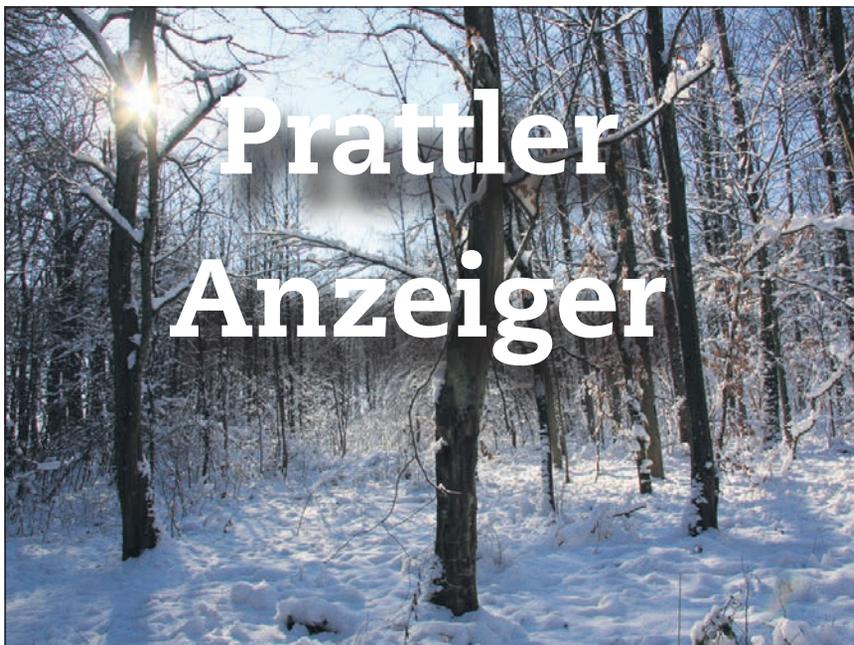
Grosses
 beginnt
 oft
 mit
 einem
 Inserat
 im
 Prattler
 Anzeiger

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
 Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
 Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 **TEL. 061 823 70 80**
 Hauptstrasse 91 • 4132 Muttenz Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln
www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch



**Nasse Wände?
 Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
 10 Jahre Gewährleistung,
 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
 Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
 Frohbürgerstrasse 32, 4132 Muttenz
 ☎ 061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch



ISOTEC®
 Wir machen Ihr Haus trocken



Besuchen Sie uns vom 8. - 17. Februar
 an der **MUBA Halle 2.1 | Stand C 068**
 Das in-toto küchen Team

Öffnungszeiten: Mo - Do 09.00 - 12.00 + 13.00 - 17.30 | Fr 09.00 - 16.00 | Sa 09.00 - 12.00

in-toto
 Küchen

DESIGN STUDIO

in-toto küchen ag Basel
 Am Kägenrain 1 - 3 | 4153 Reinach
 +41 41 552 31 91 | www.in-toto.ch

Kultur Pratteln

Kunst-Vernissage im Schloss

Daniele Robbiani und Patrick Rapp zeigen Objekte und Bilder.

KulturPratteln lud am vergangenen Freitag, 1. Februar, wieder einmal zu einer Vernissage ins Schloss ein. Die beiden ausstellenden Künstler, Danielle Robbiani (Bilder) und Patrick Rapp (Holzobjekte) verwandelten mit ihren Kunstwerken den schönen Ausstellungsraum durch Farbe und Form geradezu in eine Schatzkammer.



Patrick Rapp fokussiert bei seinen Objekten auf die Formen.

Daniele Robbiani bestückt seine Bilder nicht nur mit Farbe, sondern auch mit Struktur, vorwiegend aus der Natur (so sieht man etwa Pflanzenblätter). Die Bilder sind flächig, rubbelig, vielschichtig. Er malt auf stabile, mit Leinen verstärkte Buchdeckel, nimmt also Literatur auseinander, um Text mit Farbklangen zu vermischen. Ein Teil der gezeigten Werke ist entstanden aus inspirierenden Gedichten von William Wordsworth, wie Daniele Robbiani erklärte. Daher finden sich Fragmente von Zitaten im Bild.

Für Patrick Rapp ist «Holz-Art» nicht nur Form. Vielmehr ist er der Entdecker, der das Holz schon in der Natur gemäss seinen eigentümlichen Charakteristiken aufspürt. Im Drechseln fokussiert er dann auf die Formen: oval, gewölbt, kugelförmig, kantig, ausgefranst. Zum Beizen und Lackieren, einige Holz-

objekte haben den Anschein einer glasierten Keramikoberfläche, gab Patrick Rapp an diesem Abend spannende und interessante Erläuterungen.

Es begegnen sich in dieser Ausstellung zwei authentische Künstler. So verschieden die Materialien der beiden, so harmonisch und gemeinsam bestehen hier im Raum ihre Farben, die Farbnuancen, die Farbtöne.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass mit schönen und beschwingten Flötenmelodien, dargeboten von Lotti Wenger und Anja Schmidlin zusammen mit ihrer Musiklehrerin Katharina Enders. Die Ausstellung dauert noch bis zum 24. Februar und ist offen am Wochenende von 14 bis 17 Uhr. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Monica Hangartner
für Kultur Pratteln



Für die musikalische Untermalung sorgten Lotti Wenger (links) und Anja Schmidlin, zusammen mit Musiklehrerin Katharina Enders.



Daniele Robbiani malt auf verstärkte Buchdeckel. Fotos E. Weisskopf

Senioren

Seniorenferienwoche im Kantonshauptort Sarnen

Die diesjährige Seniorenferienwoche findet vom Samstag, 1. Juni, bis Freitag, 7. Juni, im Hotel Krone statt (www.krone-sarnen.ch). Das Hotel liegt im Kanton Obwalden in Sarnen. Es erwartet uns eine vielfältige Ausflugsregion in einer schönen Seen- und Berglandschaft. Und haben Sie gewusst, dass hier die Heimat von gleich zwei Berühmtheiten ist: dem Schachersepli und Bruder Klaus.

Das Hotel bietet uns mit seiner vorzüglichen regionalen Küche ein gemütliches Zuhause im Kantonshauptort Sarnen. Neben Ausflügen und Aktivitäten wird es auch genügend Zeit zum Ausruhen und



Blick über den Sarnensee

Foto
Roland Zumbühl/
Wikimedia

fürs gemütliche Zusammensein geben. Alle Teilnehmenden sind zudem herzlich eingeladen, an der

täglichen Besinnung und Morgengymnastik teilzunehmen. Die farbenfrohen, modernen Zimmer ver-

fügen über TV, Fön, teilweise Balkon, alle Zimmer mit Dusche oder Bad und WC. Die Preise (inkl. Vollpension, An- und Rückreise und Ausflüge). Im Einzelzimmer Fr. 1240.– und im Doppelzimmer Fr. 1190.–.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Im Kirchgemeindehaus und in der ref. Kirche liegen Anmeldetalons auf. Bitte bis spätestens 26. März bei der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst, St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln, anmelden (weitere Auskünfte bei Clara Moser: 076 470 46 92/clara.moser@ref-pratteln-augst.ch).

Clara Moser

Petfriends.ch

Alles für Hund, Katze, Nager, Vogel, Aquaristik, Terraristik und Teich.

Valentierisch

14.

FEBRUAR
2019



25% RABATT auf das gesamte Sortiment!

(Keine Rabattkumulationen)


ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop


BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop


MUTTENZ
Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment

Gesundheit

Die Pollensaison beginnt



ph. Allergiker, Achtung. Trotz Minustemperaturen zu Wochenbeginn steht die Pollensaison bevor.

In den darauf folgenden Tagen stiegen die Temperaturen im Flachland nachmittags auf 3 bis 5°C, sodass Haselsträucher und Erlen ihre Pollen freisetzen konnten.

Somit war in den tiefergelegenen Regionen nördlich der Alpen sowie im Wallis mit einer mässigen Belastung durch diese Pollen zu rechnen, wie das Allergiezentrum Schweiz schreibt. Auf der Alpensüdseite sorgte die milde Luft dafür, dass Hasel- und Erlenpollen bereits starke Belastungswerte erreichten.

Im Flachland sind die Haselsträucher und die Erlen an vielen Orten schon blühbereit. So lange die Temperaturen tief bleiben, sind nur wenig Pollen in der Luft zu erwarten. Sobald die Temperaturen deutlich ansteigen, werden die Pollenmengen schnell zunehmen.

Die Blühbeginnprognose für die Region Basel ist am 10. Februar, wie der Homepage www.pollenundallergie.ch zu entnehmen ist.

reinhardt

Aktuelle
Bücher
aus dem
Friedrich
Reinhardt
Verlag

www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Die Jugend meint es ernst

Am letzten Samstag folgten einige Tausend Leute dem Aufruf zahlreicher jugendlicher Klima-Aktivistinnen, für weitergehende Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen zu demonstrieren.

Die Jugendlichen bewiesen, dass es ihnen nicht um das Schwänzen des Schulunterrichts geht, sondern um mehr Klima-Schutz. Und sie fordern nicht zu viel. Wenn wir alle jetzt nicht handeln, dann wird die Erderwärmung grosse negative Auswirkungen haben. Die Jugendlichen prangern die exzessive Mobilität, den übertriebenen Fleischkonsum etc. an.

Bei den kommenden Wahlen auf kantonaler, nationaler und kommunaler Ebene wird es daher wichtig sein, Leute zu wählen, die sich ernsthaft und nachhaltig den Umweltproblemen annehmen und sich für gesunde Lebensgrundlagen einsetzen. Leute, die ganzheitlich und vernetzt denken und die Zusammenhänge verstehen. Denn eine gesunde Gesellschaft und eine gesunde Wirtschaft setzen eine gesunde Umwelt voraus.

Roger Schneider,
Unabhängige Pratteln

Wahlkampfversprechen!

Liebe Baselbieterinnen
und Baselbieter

Ich verspreche, unseren Kanton nicht mit Plakaten «zuzupflastern», nicht bei euch zu Hause anzurufen und nicht an euren Türen zu klingeln. Ich freue mich aber, wenn ich am 31. März weiterhin euer Regierungsrat sein darf! Stellen wir jetzt die Ampeln auf Grün, ich werde mich gerne weiterhin für ein fortschrittliches, lebenswertes Baselbiet und eine starke Region einsetzen.

Isaac Reber, Regierungsrat

Tolle Veranstaltung: Das Larifari

Bei mir bot sich das erste Mal an – nota bene als knapp fünfjähriger Bewohner unserer Gemeinde und ehemaliger «Basel-Städter» – die Prattler Vorfasnachtsveranstaltung Larifari zu besuchen.

Ich muss offen zugeben: Als ehemaliger Städter und sporadischer Besucher von den zahlreichen Vorfasnachtsveranstaltungen in der Stadt Basel hatte ich mir im Vorfeld zur Veranstaltung schon einige Gedanken gemacht ... Da sich das meiste in diesem Bezug schon in

der Stadt abspielt, dachte ich schon ein wenig, dass das Larifari eher eine Imitation dieser Anlässe sein könnte.

Nach einigen Minuten aber habe ich mit grosser Freude und Begeisterung, aber schnell gemerkt, dass dies doch ein unbegründetes Vorurteil war. Das Larifari ist eine sehr tolle, packende und vor allem sehr gut organisierte Veranstaltung, welche das Prädikat «sehr gut» verdient und kann sich meiner Meinung nach damit ruhig mit den weiteren Veranstaltungen in Basel messen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten an dieser Stelle!

Hasan Kanber, Vorstandsmitglied SP
Pratteln-Augst-Giebenach/
Präsident Einwohnerrat Pratteln

Prattler Gemeinderat irrt

Im letzten PA lehnt der Gemeinderat (GR) die Ausgleichs-Initiative ab. 11 Gemeinden schlagen vor, 70% der Sozialhilfekosten auf alle Einwohner des Kantons zu verteilen. Nur Liestal ist stärker durch Sozialhilfekosten belastet als Pratteln. Der GR meint, der Ist-Zustand habe sich bewährt. Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist die hohe Belastung durch Sozialhilfekosten ein unverschuldeter Standortnachteil. Ein Prattler Einwohner zahlt im Durchschnitt 100 Franken mehr Steuern als ein durchschnittlicher Kantonseinwohner. Der GR argumentiert: «Das Kostenbewusstsein sinkt, wenn die anderen Gemeinden an die eigenen Sozialhilfekosten zahlen.» Die Höhe der Sozialhilfekosten pro Bezüger ist schweizweit reglementiert. Die Sozialberater der Gemeinden wenden das Reglement an. Möglichkeiten haben sie in der Beratung.

Die Gemeinde hat Möglichkeiten bei der Vorbeugung. Die Frühförderung der Kinder ist am wirksamsten. Mittagstisch und Aufgabenhort sind ebenfalls hilfreich. So lassen sich die Sozialhilfekosten langfristig verringern. Diese Vorbeugung ist erst teilweise wirksam. Bei uns fliesst das Geld in überbeuerte Bauten. Leider gibt es Eltern, die ihre Kinder in ihrer eigenen Kultur fördern wollen. Wenn diese für Mitteleuropa nicht passt, beginnen die Probleme im Kindergarten und enden manchmal erst mit dem Tod. Diese Eltern haben und der GR haben eine Gemeinsamkeit. Beide verschliessen sich der Realität. Der GR setzt sich zudem nicht für Pratteln ein.

Urs Sterkele, Pratteln

Parteien

CVP informiert zum Thema «Älterwerden»

Die CVP Muttenz lädt ein zum Thema: Das Älterwerden – eine zunehmende Herausforderung für unsere Gesellschaft. Im Kanton Basel-Landschaft ist vor gut einem Jahr das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) in Kraft getreten. Was hat sich durch dieses Gesetz verändert? Welche Verbesserungen gibt es für ältere, pflegebedürftige Personen? Welchen Herausforderungen müssen sich die Gemeinden stellen? Welche Auswirkungen wird es für den Betrieb der Alters- und Pflegeheime haben? Ist für ältere, pflegebedürftige Personen und deren Angehörigen sichergestellt, dass sie im Ernstfall die nötige Pflege und Betreuung bekommen und bezahlen können?

Welche Perspektiven gibt das APG der nächsten Generation der «Babyboomer»? Die CVP Muttenz lädt am Montag, 18. Februar, um 19 Uhr, im Alters- und Pflegeheim zum Park, Tramstrasse 83 zur interessanten Infoveranstaltung ein. Andi Meyer, Geschäftsführer von Curaviva Baselland, gibt Antworten auf diese Fragen. Curaviva Baselland vertritt die 33 Baselbieter Alterszentren und Pflegeheime gegenüber Behörden, Krankenversicherern und anderen Interessengruppen. Dabei arbeitet Curaviva Baselland eng mit Partnerorganisationen, zum Beispiel mit dem Spitexverband Baselland, zusammen. Im Rahmen des Referates haben alle Interessierten auch die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Referenten.

Marc Mundorff, Aktuar CVP-Sektion
Pratteln, Landratskandidat

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



Unfallgefahr

Achtung: Es sind vermehrt Wildtiere auf der Strasse

PA. In den vergangenen Tagen haben sich im Kanton die Verkehrsunfälle mit Wildtieren, insbesondere mit Rehen, gehäuft. Die Jagdverwaltung und die Polizei rufen in einer Mitteilung zur Vorsicht auf.

Allein in der vergangenen Woche wurden der Polizei Basel-Landschaft insgesamt zwölf Unfälle mit Rehwild gemeldet. Ein Grund für diese Häufung könnte die Suche nach Streusalzresten auf der Strasse sein. Das bestätigt der Touring Club Schweiz (TCS). «Im Winter lecken Rehe und Hirsche gerne Salzreste am Strassenrand», heisst es in einer Information zum Thema der Wildunfälle auf der Strasse. Deshalb ist besondere Vorsicht geboten. Und: Auf ein Reh oder einen Hirsch folgt meist ein zweites oder drittes.

Die kritische Zeiten für Wildwechsel sind die Stunden in der Morgen- und Abenddämmerung und in der Nacht, heisst es beim Touring Club Schweiz (TCS). Generell kann man sagen, dass im Bereich von Schildern, die vor Wildwechsel warnen, besondere Aufmerksamkeit gelten muss. In diesen Abschnitten, so der TCS, ereignen sich die



Meistens sind mehrere Tiere unterwegs.

Foto Pixabay

meisten Wildunfälle während der Dämmerungsphase zwischen 5 bis 8 Uhr morgens und 17 bis 22 Uhr abends. Wobei Übergangsbereiche zwischen Wald- und Feldzonen besondere Gefahrenschwerpunkte darstellen, wie die Kantonspolizei präzisiert. Hier ist mit regelmässigem Wildwechsel zu rechnen, da die Tiere zur Äsung vom Wald auf die Felder ziehen und danach wieder den Schutz des Waldes aufsuchen.

Der Schweizer Tierschutz (STS) schreibt in einem Merkblatt, dass jedes Jahr 20'000 Wildtier-Unfälle gemeldet werden. Der STS meint aber auch, dass die Dunkelziffer hoch sein dürfte, also die Unfälle, die nicht gemeldet werden. Einen Unfall nicht zu melden ist jedoch strafbar. «Machen sie sich aus dem Staub und überlassen ein verletztes Tier seinem Schicksal, begehen sie nicht nur Fahrerflucht (Bussen bis 10'000 Franken wegen verkehrswidrigen Verhaltens), sondern machen sich auch der

Tierquälerei schuldig», schreibt der STS auf seinem ausführlichen Merkblatt «Verkehrsunfälle mit Tieren».

Auch die Kantonspolizei hält unmissverständlich fest: Bei einem Unfall mit einem Wildtier ist aus Gründen des Tierschutzes und gemäss Gesetz unverzüglich die Polizei (Telefon 112) zu benachrichtigen. Verletzte Tiere müssen schnell gefunden werden. Wer die Meldung unterlässt, macht sich zudem strafbar.

Unfälle sind nicht immer zu vermeiden. Kollisionen mit Tieren können auch für Fahrzeuglenkerinnen und -lenker fatale Folgen haben. Verletzungen von Menschen oder beträchtlicher Sachschaden sind die Folge. Deshalb werden Autofahrer gebeten, in den entsprechenden Abschnitten vorsichtig zu fahren und die Verhaltensregeln (siehe Kästen) zu beachten. Für die Tiere und auch, um das eigene Leben und das der Mitfahrer zu schützen.

Verhalten beim Zusammenprall

- Maximale Bremsleistung
- Lenkrad gut festhalten
- Fahrspur halten
- Auf panikartige und riskante Ausweichmanöver verzichten. (Quelle: TCS)

Beim Auftauchen eines Tieres

- Licht auf Abblendung schalten, starkes Licht irritiert das Tier
- Geschwindigkeit verringern und falls möglich durch Hupen das Tier verschrecken
- Wenn ein Tier die Fahrbahn überquert, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass noch weitere folgen. (Quelle: TCS)

Verhalten nach einem Unfall

- Warnblinker einschalten
- Unfallstelle mit Pannendreieck sichern
- Polizei benachrichtigen
- Wildunfälle sind meldepflichtig. Die Polizei bietet die entsprechenden Fachleute auf
- Sich dem Tier nicht nähern
- Auf Polizei, Wildhüter, Jäger oder Tierarzt warten (Quelle: TCS)

Merkblätter

Ausführliche Merkblätter zum Thema finden Sie auf der Homepage des TCS («Wildunfall auf der Strasse») sowie auf der Homepage des Schweizer Tierschutzes (STS Merkblatt «Verkehrsunfälle mit Tieren»).

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 8. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Di, 12. Februar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche.

Fr, 15. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter, Kommunion. 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester mit Eucharistie.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*, 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchengemeindehaus.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17-18.30 h: ökum. Rägebogechor, Für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*, 09.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 10. Februar, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Reumer, anschl. Kirchenkaffee, Kollekte: K5.

Do, 14. Februar, 19 h: Verein Puma, Gotte und Götti für junge Asylsuchende, Pfarrerin Clara Moser. Anmeldung an: Niklaus Freuler, Präsident Verein Puma, nfreuler@bluewin.ch.

Fr, 15. Februar, 19 h: Vorlesenacht im Kirchengemeindehaus, nur mit Anmeldung. Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Sa, 9. Februar, 9.30 h: Erlebnistag der Kommunionkinder, Saal und Pfarreihaus.

12 h: Gottesdienst mit den Kommunionkindern und Eltern, Kirche.

18 h: Eucharistiefier, Romana.

So, 10. Februar 10 h: Eucharistiefier, Kirche, JZ Hulda Müller.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

14 h: Taufe, Kirche.

Di, 12. Februar, 14.30 h: Dienstagstreff, Oase.

19 h: Infoabend Assisireise, Oase.

Mi, 13. Februar, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 14. Februar, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 15. Februar, 10.30 h: Eucharistiefier, Madle.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 10. Februar, 10 h: Gottesdienst, Kinderprogramm.

Do, 14. Februar, Hauskreis.

*ausser während der Schulferien

Kirche

Dorffest von 1966 am Dienstagstreff

Zum Dienstagstreff vom 12. Februar lädt das Team alle allein lebenden Personen von Pratteln/Augst, zu einem interessanten Nachmittag ein. Eine einmalige Gelegenheit in herrlicher Nostalgie zu schwelgen.

Gezeigt wird ein Film über das grossartige und legendäre Dorffest von Pratteln aus dem Jahr 1966. Bei einem feinen Zvieri und interessanten Gesprächen über unser Prattler Dorf, wird der Nachmittag ausklingen. Der Anlass beginnt um 14.30 Uhr in der Oase der katholischen Kirche.

Für das Dienstagstreff Team
Sonja Lenzi und
Margrit Enzmann

Basektball Herren 2. Liga

Prattler Sieg nach Krimi gegen Tabellenführer



Das «Eins» des BC Pratteln: Hintere Reihe (von links): Stefan Winkler, David Winkler, Sebastian Schwarz, Raphael Tschirky, David Soder; vordere Reihe (von links): Severin Auer (Trainer), Arianit Rrahmani, Elia Casanova, Ronert Gemple.

Foto zVg BC Pratteln

Das Team von Severin Auer setzt sich nach packendem Finish gegen Allschwil mit 62:59 durch.

Von Simon F. Eglin*

Am Mittwochabend letzter Woche empfing das Fanionteam der Herren des BC Pratteln den BC Allschwil. Die Gäste hatten bis zu diesem Tag lediglich ein Spiel verloren und sind somit nach Verlustpunkten Tabellenführer. Zur Freude der Zuschauerinnen und Zuschauer konnte dieser Leckerbissen im Kuspo auf dem grossen Spielfeld ausgetragen werden.

Den Allschwilern gelang der bessere Einstieg, aber das verhält-

nismässig junge Prattler Team konnte gut mithalten, obwohl der Gegner einen Grössenvorteil hatte. Die Differenz betrug bis zur Hälfte stets nur wenige Punkte.

Der knappe Schlagabtausch wurde auch nach der Halbzeitpause weitergeführt. Kurz vor Ende des dritten Viertels bescherten dann zwei verwandelte Drei-Punkte-Würfe dem Heimteam einen Sechs-Punkte-Vorsprung vor dem letzten Viertel. Der vermeintlich sichere Vorsprung wurde dann aber durch einen Zehn-Punkte-Run der Allschwiler im letzten Viertel schnell wieder zunichte gemacht.

Beste Werbung

Nach den klug gewählten Timeouts von Coach Severin Auer fanden die Prattler wieder in die Spur

und konnten Punkt für Punkt aufholen. Rund 90 Sekunden vor Schluss fiel der Ausgleichstreffer per Drei-Punkte-Wurf. Mit einer in der Folge hervorragend organisierten Defensive und einigen Ballgewinnen mit anschliessenden Punkten sicherten sich die Prattler im Endeffekt den überraschenden 62:59-Sieg in einem Spiel, das an Spannung kaum zu überbieten war. Beste Werbung von beiden Teams für den regionalen Basketball und ein Hochgenuss für die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer.

*für den BC Pratteln

BC Pratteln – BC Allschwil 62:59

Es spielten: David Winkler (14 Punkte/4 Fouls), Sebastian Schwarz (16/1), Elia Casanova (13/3), Raphael Tschirky (10/2), David Soder (5/1), Stefan Winkler (4/2), Robert Gemple (0/1), Arianit Rrahmani (0/0). Coach: Severin Auer.

Handball U13 Promotion

Die Überraschung nur knapp verpasst

Den Junioren des TV Pratteln NS war klar, dass der TV Muttenz nach dem verlorenen Hinspiel auf eine Revanche hoffte und es entwickelte sich die erwartete hart umkämpfte Partie im Kuspo. Leider konnten die körperlich so deutlich unterlegenen NS-Spieler einige zu leicht erzielte Tore aus dem Rückraum der Gäste nicht verhindern und lagen schnell im Rückstand. Trotz einiger gelungener Aktionen, darunter zwei frechen Hebern des jüngsten Prattlers Elias Weisskopf (Jahrgang 2009!) stand es zur Halbzeit 10:18, der Match schien gelaufen zu sein.

Doch diese junge Mannschaft hat schon in den vergangenen Spielen immer wieder grosse Moral bewiesen und sich immer wieder herangekämpft, so auch dieses Mal. So stand es in der 51. Minute nur noch 21:23! Die Überraschung lag in der Luft. Einige falsche Entscheidungen führten dann doch zur knappen Niederlage mit dem Endstand von 23:25.

Nächste Woche haben die Prattler spielfrei und danach geht es zum ungeschlagenen Tabellenführer TV Endingen.

TV Pratteln NS – TV Muttenz

23:25 (10:18)

Es spielten: Diego Mohler, Mathias Aregger; Tobia Appenzeller (7), Frederik Bagger (1), Janou Brönnimann (1), Samuel Catania, Basil Christ (1), Noah Dietler (2), Gian Graf, Floris Hug (2), Leo Kovacevic, Mael Miesch (2), Elias Weisskopf (3), Dominik Wenger (4). Coach: Thomy Graf, Gabi Pietrek.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 9. Februar

- 12.30 Uhr: SG Wyland Panthers – Junioren U16 Elite (Stammertal, Stammheim)
- 13 Uhr: Junioren U13 Inter – SG Pilatus (Kuspo)
- 14 Uhr: KTV Wil Kathi – Juniorinnen U14 Elite (Lindenhof)
- 15 Uhr: Herren 2. Liga (NS 1) – HSG Lenzburg (Kuspo)
- 16.30 Uhr: Handball Birseck 2 – Herren 3. Liga (Löhrenacker, Aesch)
- 17 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – CS Chênois Genève Handball (Kuspo)
- 18.30 Uhr: Junioren U15 Inter – HS Biel (Kuspo)
- 20 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Reuss (Kuspo)

Sport allgemein

Bewegungstalente fördern

Auch in diesem Jahr wird das «Talent Eye»-Programm durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel führt das Sportamt Baselland seit 2004 das Nachwuchsförder-Programm «Talent Eye» durch. «Talent Eye» hat zum Ziel, bewegungsbegabten und interessierten Kindern zu ermöglichen, ihr Bewegungstalent unter fachkundiger Anleitung weiterzuentwickeln. In zwei

Trainings pro Woche (im 2. Jahr nur noch ein Training) werden die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessert. Die Trainingsinhalte sind polysportiv ausgerichtet. Geleitet werden diese Trainingseinheiten durch Sportlehrpersonen. Durchschnittlich einmal im Monat kommen die Kinder zudem in den Genuss eines Schnuppertrainings in unterschiedlichsten Sportarten.

Mit Hilfe eines anerkannten sportmotorischen Fähigkeitstests werden im Maximum die geeignetsten 48 Kinder bestimmt, welche im August 2019 neu in das Nach-

wuchsförder-Programm aufgenommen werden. Für den sportmotorischen Fähigkeitstest können sich folgende Kinder aus dem Kanton Basel-Landschaft anmelden: Kinder mit Geburtsdatum zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Dezember 2012 (unabhängig welches Schuljahr) sowie Schülerinnen und Schüler der ersten Primarklasse mit Geburtsdatum vor dem 1. August 2011. Den Info-Flyer und die Anmeldung finden sich online auf der Homepage des Sportamts BL www.bl.ch/sportamt.

Sportamt BL

Annahmeschluss für
Ihre Sportberichte
Montag, 12 Uhr

Handball Juniorinnen U16 Inter

Angezogene Handbremse, aber zwei wichtige Punkte geholt

In einem zähen Duell setzt sich die HSG Nordwest beim HC KTV Altdorf verdient mit 20:15 (9:6) durch.

Von Melanie Hausleithner*

Am frühen Samstagmorgen machte sich das stark dezimierte Inter-Team der HSG Nordwest mit der spontanen Unterstützung von zwei jüngeren Juniorinnen auf die Reise in den schönen Kanton Uri, um sich mit den bereits bekannten Spielerinnen vom HC KTV Altdorf zu messen. Diesmal war die Taktik anders, denn von der Trainerbank wurde ein defensives, sicheres sowie kräfteschonendes Spiel gefordert. Da keine Torfrau zur Verfügung stand, boten sich Anna Stadler und Zoe Schönenberger, zwei wichtige Feldspielerinnen an, den Kasten vor den Würfeln der Gegnerinnen frei zu halten. Somit fehlte mindestens eine wichtige Rückraumspielerin



Kontrast: Im Gegensatz zum Spiel der HSG Nordwest war das Panorama in Altdorf sehr schön.

Foto zVg TV Pratteln NS

im Aufbau, also hiess es, langsam aufbauen, auf die Chancen warten und dann abschliessen.

In der Abwehr galt es im 6:0-System defensiv zu decken und nichts anbrennen zu lassen. So gestaltete sich die erste Halbzeit sehr

zäh und erst nach knapp 20 Minuten konnten sich die HSG-Mädchen mit drei Toren absetzen und mit einer 9:6-Führung in die Pause gehen. Wieder wurde ein defensives Spiel gefordert, auch wenn es weder den Spielerinnen, noch dem Trainer-

team gefiel. Es fielen jedoch auch viele lobende Worte, denn jede einzelne Spielerin machten ihren Job super. Mit etwas unmotivierten Gesichtern betraten die Mädels die Platte, um die zweite Halbzeit zu bestreiten. Der Kreis und die Mitte von Altdorf machten es den Gästen nicht leicht. In der 45. Minute zog HSG-Trainerin Melanie die grüne Karte und sagte während der Auszeit: «Schluss mit dem langsamen Spiel, davon bekommen alle noch Augenkrebs! Geht raus, spielt Handball und zeigt, was ihr könnt!»

Strahlende Gesichter

Plötzlich kam ein Strahlen in jedes einzelne Gesicht. Die Mädchen lösten die Handbremse und zeigten eine Viertelstunde lang, dass sie verdient an der Tabellenspitze stehen. Nach dem Schlusspfiff waren alle Spielerinnen und das Trainerteam froh, dass der Match vorbei war. Denn trotz des 20:15-Sieges war das Gebotene alles andere als attraktiv gewesen.

*Trainerin Juniorinnen U16 Inter

Handball Juniorinnen U16 Elite

Zwei Seiten der Medaille

Die HSG Nordwest unterliegt GC Amicitia Zürich mit 21:28 (12:11).

Durch die letzten Erfolge hatten die HSG-Nordwest-Juniorinnen Selbstvertrauen getankt und wussten aus dem Hinspiel, dass GC Amicitia Zürich in Reichweite lag. Die Partie am letzten Samstag im Kuspo begann eher nervös, aber Sarah Wenger legte mit zwei Treffern für die HSG vor. Man hatte «Ami» gut im Griff, sodass sich bis zur Pause keine Mannschaft absetzen konnte. 12:11 hiess es nach 30 Minuten, die Gästemädchen inklusive Trainer waren echt beeindruckt.

Fünfminütige Tor-Flaute

HSG-Trainer Jürg Müller lobte die Mannschaft und mahnte, dass genau gleich weitergearbeitet werden müsse. Doch leider fing man sich den Ausgleich und leistete sich einige technische Fehler. Man liess den Zürcherinnen nun zu viel Platz und schaffte es nicht, an die gute Leistung der ersten Halbzeit anzuknüpfen. Zwar ging das Heimteam in der 37. Minute nochmals mit



Energisch: Anna von Capeller beim Wurf. Foto Bernadette Schoeffel

zwei Toren in Führung (14:12), aber danach konnte man zweimal nur noch knapp ausgleichen.

Müllers Time-out beim 17:19 sollte die Mädchen nochmals wachrütteln. Mehr als der Anschlusstreffer lag aber nicht drin und dann folgte eine fünfminütige Tor-Flaute mit vielen technischen Fehlern. Der

Gegner nutzte dies und entwischte (18:23). Leider konnten die Baselbieterinnen den Schalter nicht nochmals umlegen und die Fehler begleiteten sie bis zum Ende der Partie mit einer deutlichen 21:28-Niederlage.

Gleicher Tabellenplatz

Ein Spiel wie zwei Seiten einer Medaille – Yin und Yang. Glücklicherweise hat sich an der Tabellen-situation nichts geändert und die HSG belegt weiterhin den 5. Platz. Nun geht es morgen Samstag, 9. Februar, nach Stammheim, wo man auf die SG Wyland Panthers trifft (12.30 Uhr, Stammertal). Die Zürcherinnen haben letztes Wochenende gegen Brühl den ersten Punkt der Saison geholt und die Baselbieterinnen wollen auf jeden Fall verhindern, dass daraus eine Serie wird.

Frank Sens,
Trainer HSG Nordwest

HSG Nordwest – GC Amicitia Zürich 21:28 (12:11)

Es spielten: Aida Kanoute, Manuela Beck; Chiara Kohlbrenner (4), Tina Gisin, Zora Moser, Michèle Schneider (3), Zoe Schönenberger, Finja Sens (1), Melissa Suter, Anna von Capeller (2), Sarah Wenger (10/4), Victoria Willome (1).

Handball Damen 3. Liga

Nach der Pause zu stark nachgelassen

Letzten Samstag traf die SG TV Pratteln NS / Satus Birsfelden in Binningen auf die SG Oberwil. Die Gäste starteten ordentlich, in der Verteidigung wurde sehr gut zusammengehalten und das Glück stand auf ihrer Seite, da die Gegnerinnen viel verwarfen. Dennoch lagen die Prattlerinnen und Birsfeldenerinnen zur Pause mit 6:9 hinten. In der zweiten Halbzeit liessen die Gäste nach und kassierten wegen vieler Fehlpässe gleich sechs Gegenstoss-Tore. Auch im Spiel nach vorne wurde man vom Glück verlassen und vergab die meisten Chancen. Somit endete das Spiel mit einer 12:22-Niederlage.

Svenja Isenegger, Spielerin SG TV Pratteln NS / Satus Birsfelden



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2019

Zeitreise: Barock – Tag der Alten Musik an der KMS Pratteln

Alle interessierten Schüler/innen der KMS und auch benachbarter Musikschulen sind zu einem «Tag der Alten Musik» eingeladen. Einige Lehrpersonen der KMS sind Spezialist/innen auf dem Gebiet der Alten Musik, denn sie haben ihr Studium u. a. an der Schola Cantorum Basiliensis absolviert. So entstand die Idee, die musikhistorischen und pädagogischen Kompetenzen zu vereinen, um den Gedanken der Alten Musik Schüler/innen aller Altersstufen zugänglich zu machen.

«Seit wann existieren unsere Instrumente, wie sahen sie vor mehreren Jahrhunderten aus und wie wurden sie gespielt? Warum hat sich seitdem so vieles verändert und ist es wirklich besser oder vielleicht nur anders geworden?» Diesen Fragen wollen wir gemeinsam auf unserer «Zeitreise» in verschiedenen Workshops auf den Grund gehen. Vor allem soll viel ausprobiert und zusammen gespielt werden. Charpentiers «Te Deum» wird gemeinsam erarbeitet und beim Tanz-Workshop dürfen alle ausprobieren, wie zum Beispiel ein Menuett oder eine Sarabande getanzt wurde.

Der Tag der Alten Musik findet am Samstag, 16. Februar 2019, ganztags statt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Beim öffentlichen Abschlusskonzert am Montag, 18. Febru-



Dieses Team leitet die Zeitreise in die Ära der Alten Musik: Simone Strohmeier (o. M.), Armin Bereuter (o. r.); untere Reihe v. l. Renate Sudhaus, Jelina Deuter, Tabea Schwartz.

ar 2019, haben schliesslich alle die Möglichkeit, die historischen Instrumente zu hören: Das Lehrpersonenensemble spielt Kammermusik von Telemann. Das Finale des Konzertes im Probelokal des Burggartenschulhauses bildet Charpentiers «Te Deum», das von allen Workshop-Teilnehmenden gemeinsam aufgeführt wird.

Team: Tabea Schwartz (Blockflöte), Renate Sudhaus (Blockflöte/Traverso), Jelina Deuter (Barockoboe) Simone Strohmeier (Violine in alter Mensur), Armin Bereuter (Gitarre/Gambe/Violone).

Das Anmeldeformular zum Tag der Alten Musik finden Sie unter: www.kms-pratteln.ch/Bildungsangebot/Projektunterricht/Tag

der Alten Musik. Der Tag der Alten Musik wird vom Verband der Musikschulen Baselland finanziell unterstützt.

Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach
Hauptstrasse 13, 4133 Pratteln
061 825 22 48
info@musikschule-pratteln.ch

Trinkwasserkontrolle

Bei den monatlichen durch das Kantonale Laboratorium entnommenen Wasserproben der Prattler Grundwasser-Pumpwerke entsprachen alle Proben den gesetzlichen Anforderungen. Die Daten der Untersuchungen sind auf www.pratteln.ch einsehbar. In Pratteln verfügen wir über ein Trinkwasser von einwandfreier Qualität. Nähere Auskünfte erteilt der Brunnenmeister Peter Bärzfuss, Tel. 061 825 23 61. *Die Gemeinde*

Dieses Wochenende: Abstimmungen

Über eine eidgenössische und fünf kantonale Vorlagen können die Stimmberechtigten an diesem Wochenende abstimmen. Weitere Informationen zu den Vorlagen unter www.bl.ch oder unter www.pratteln.ch → Politik/Abstimmungen.

Die Urnen in der Gemeindeverwaltung sind jeweils am Abstimmungs-Wochenende wie folgt geöffnet:

- Samstag von 19 bis 20 Uhr
 - Sonntag von 10 bis 12 Uhr
- Wenn Sie brieflich stimmen, dann muss Ihr Stimmrechtsausweis mit

den Stimm- und Wahlzetteln am Abstimmungs-Samstag bis 17 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung liegen.

Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen!

Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Den Link zu den Abstimmungsergebnissen finden Sie am Abstimmungs-Sonntag ab ca. 13.30 Uhr auf unserer Homepage.

*Gemeinde Pratteln,
Politische Dienste*

Baugesuche

- Logis Suisse AG, Haselstrasse 16, 5401 Baden, betr. Zweckänderung: alt Gewerbefläche in neu Zwischennutzung Tagesstruktur, Parz. 823, Gallenweg 2, Pratteln.
- Häfelin Jonny, Am Zunftackerain 20, 4133 Pratteln, betr. Treppenlift, Parz. 19, Am Zunftackerain 20, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **18. Februar 2019** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.



Welches Instrument passt zu mir?

Die Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach bietet allen interessierten Schülerinnen und Schülern an, dass sie eine Schnupperlektion à 25 Minuten Einzelunterricht in den folgenden Fächern buchen können: Klavier, Keyboard, Horn, Trompete, Posaune, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Fagott, Gitarre, Blockflöte, Gesang, Schlagzeug, Violine, Viola, Violoncello, Oboe, E-Gitarre oder E-Bass. Die Kosten für eine Schnupperstunde betragen 35 Franken.

In der Schnupperlektion kann das Instrument ausprobiert werden, wobei allfällige Fragen mit der Lehrperson individuell geklärt werden können.

Infos und Anmeldung:

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach
Hauptstrasse 13
4133 Pratteln
061 825 22 48
info@musikschule-pratteln.ch

Ein Anmeldeformular zur Schnupperlektion finden Sie unter:
www.kms-pratteln.ch/Bildungsangebot/Projektunterricht/Schnupperlektion

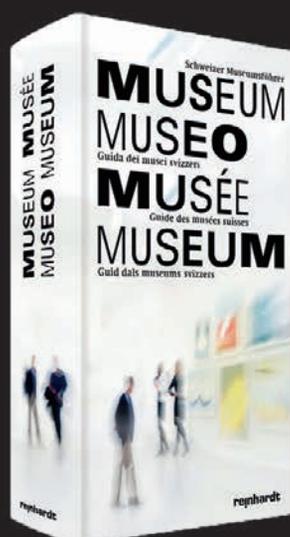


Absage Einwohnerratssitzung

Die Einwohnerratssitzung vom Montag, 25. Februar 2019, fällt aus, weil nicht genügend beschlussreife Geschäfte vorliegen.

Nächste Sitzung: Montag, 25. März 2019.

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Hasan Kanber



reinhardt

Faszinierend
Ungewöhnlich
Informativ

Schweizer Museumsführer

780 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2020-7

CHF 38.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fasnacht

Die Fүүrbiiger kommen, um Holz zu sammeln

Die Prattler «Fүүrbiiger» haben mit der Arbeit begonnen. Der Mast ist aufgerichtet, wie man der Homepage entnehmen kann, wo auch viele Fotos zu sehen sind. Man konnte sogar den Weihnachtsbaum aus dem Dorfkern von Muttenz fürs Prattler Fasnachtsfeuer organisieren, wie zu lesen ist. Gestartet wurde vergangenen Samstag um 9 Uhr mit zahlreichen Helfern, die sich bereits jetzt fürs Fasnachtsfeuer engagieren wollten. Trotz der Niederschläge der letzten Tage bot der Boden Halt. Zum Schluss gab es für alle Gerstensuppe sowie Branderli und ein paar Sonnenstrahlen dazu.

Am Samstag beginnen die «Fүүrbiiger» mit dem Sammeln von Holz, damit am 10. März ein schönes Fasnachtsfeuer auf dem Mayenfels entzündet werden kann. Gesammelt wird diesen Samstag, 9. Februar, im Gebiet nördlich der Bahnlinie und in der Längli.

Die nächsten Sammeldaten sind: 16. Februar, Schlossstrasse bis Buholz; 23. Februar, Schlossstrasse bis Chästeli, 2. März, oberer Dorfkern und Rumpel.

Weitere Daten: 9. März, 9 Uhr, Mayenfels, Änd-Biige; 10. März, 19 Uhr, Mayenfels, Fүүr; 16. März, 13 Uhr Mayenfels, Uffruume.



Infos findet man unter www.holz sammeln.ch

Auf der Homepage der Fүүrbiiger (www.holz sammeln.ch) sind jeweils tolle Bilder zu sehen, die den Fortschritt des Fasnachtsfeuers zeigen.

Foto www.holz sammeln.ch

Was ist in Pratteln los?

Februar

- Sa 9. Holz sammeln.**
Für das Fasnachtsfүүr und das Fүүrbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Infos: www.holz sammeln.ch.
- So 10. Wanderung.**
Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Pratteln-Liestal-Aussichtsturm, Kontakt: R. Gonzalez Tel. 079 356 01 58.
- Mi 13. Tanznachmittag.**
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.
- Sa 16. Holz sammeln.**
Für das Fasnachtsfүүr und das Fүүrbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Infos: www.holz sammeln.ch.
- Unterhaltungsabend.**
Volkstümlicher Anlass mit Musik und Theater. 18 bis 22.30 Uhr, Kuspo. Verband Schweizer Volksmusik beider Basel. Infos und Tickets unter www.vsvbeiderbasel.ch.

- Mi 20. Konzert.**
Jahreskonzert mit Apéro des Regioblasorchesters 50+, 19 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Pratteln. Eintritt frei, Kollekte.
- Do 21. Wanderung.**
Von Bärschwil bis Breitenbach. Anmeldung bis 19. Februar. Telefon 061 821 14 60 oder 079 501 61 37. Mail: fjbuetikofer@teleport.ch. Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.
- Fr 22. Film.**
Freitagsskino mit Imbiss. «Ein Dorf sieht schwarz», französische Komödie von 2016, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Filmabend an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

- Livemusik.**
Tanzen zu den Klängen von H. Berger, R. Siegrist, L. Aebi. 19 Uhr, Bar & Café zur Galerie, Pratteln. Mehr Infos: www.zurgalerie.ch.

- Sa 23. Holz sammeln.**
Für das Fasnachtsfүүr und das Fүүrbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Infos: www.holz sammeln.ch.
- Zaubershow.**
Zauber-Welt von Magic Hero. 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Tickets und Infos unter www.magic-hero.jimdo.com
- Mo 25. Einwohnerrat.**
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

März

- Sa 2. Holz sammeln.**
Für das Fasnachtsfүүr und das Fүүrbiige. Treffpunkt um 13 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Infos: www.holz sammeln.ch.
- Sa 9. Ändbiige.**
Aufstellen des Holzes für das Feuer. Ab 9 Uhr beim Mayenfels. Mehr Infos: www.holz sammeln.ch.
- Butz.**
Dr Butz fährt us. Alter Fasnachtsbrauch, ab 8 Uhr. Auftritt um circa 11 Uhr auf dem Schmittplatz. Mehr Infos: www.vv-pratteln.ch.

- Schneemaa-Yyhorne.**
Der neu erstellte Schneemann wird mit Hörnern begrüsst. Anschliessend Apéro. Ab 17 Uhr.
- So 10. 54. Prattler Fasnacht.**
Ab 14 Uhr, Dorfkern Pratteln.
- Fүүraazünde.**
Anzünden des Fasnachtsfүүrs. Beim Mayenfels um 19 Uhr. Anschliessend Fackelumzug. Die Fackeln werden ab 18 Uhr beim Feuer abgegeben. Mehr Infos: www.holz sammeln.ch.
- Schneemaa-Verbrennen.**
Ab circa 19.30 Uhr, Schulhausplatz Grossmatt. Lampions für Kinder. www.vv-pratteln.ch.
- Di 12. 54. Prattler Fasnacht.**
Ab 14 Uhr, Kinderumzug, Dorfkern Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Charivari
9.-23. Februar 2019
Volggshuus Basel



JETZT TICKETS SICHERN

Tickets:
charivari.ch
061 266 1000

GROSS-SPONSOR
helvetia

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 731 Expl. Grossauflage
10 599 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@mutteneranzeiger.ch
www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

f i t

PRO INNERSTADT
BONIM

veraltet: Coiffeur	österr.: Beeren einzeln abpflücken	Vernunft, Einsicht	Saugwurm	Jassart	Linie zwischen Staaten	straff gefüllt	Bergsteigerdorf im Wallis	grosser Musiker, Komponist (it.)	falscher Weg (in die ... gehen)	treu	Ort im Oberengadin
					brit. Regierungschef						Dorf am Lauerzersee (SZ)
frz. Name von Basel			5	Fluss in Spanien			Stadt in Nordfrankreich				
roden					Überempfindlichkeit (Med.)	7					
ein Balte	3			altes Längemass verbissen			das Unsterbliche				
Aktienmarkt					2	Bürde		schlechte Angewohnheit		Television	
				franz. Anrede: Frau				ugs.: Murgang			
lautmal.: Schuss aus einer Waffe	austral. Laufvogel Überseebesitzung							Tätigkeit am Strand	Schweizer Holzhaus	Ort südöstlich von Spiez	beständig
verworfen	ugs.: Gefängnis	stärkster Sturm	6	einfaches Fahrzeug	ugs.: Verkaufschlager	sonderbar; wäherlich	Inhaltslosigkeit	Walliser Kurort			
Abzugskanal für Abwasser					Sicherheitsprüfung für Autos					1	
Landchaft in Frankreich								Kopfbedeckung im Orient	Gewässer		
auf der Reede liegen (Schiff)					Maschen-Netzwerk			9			
Schweiz. Ingenieur- u. Architektenverein	4			Schiedsrichter (engl.)					Ausruf d. Freude, Lustigkeit		8
Beiwagen der Lok					noch nicht flügger Vogel			10			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 26. Februar die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!